



Asemwald intern 148

November
2017

Herbstblätter

von Heide Hanke



Mitteilungsblatt für die Wohnstadt Asemwald Heft 148 November 2017

Inhalt

Aktuell	1	
Wir im Asemwald	10	
Öffnungszeiten der Läden	21	
Aus den Kindergärten	22	
Ausstellungen	24	
Persönliches	28	
Aus der Nachbarschaft	29	
Wichtige Telefonnummern	48	
<hr/>		
Verwaltungsbeirat und Verwalter berichten	I–VII	
Gruppen Kurse und Termine	VIII	

Impressum

Herausgeber:

Verwaltungsbeirat der Wohnstadt Asemwald, Im Asemwald 42
(Vors.: Dr. Andreas Behrendt, Tel. 0152 27104078)

Redaktion:

Annette Sante, (Zusammenstellung/Layout) Im Asemwald 54,
Tel. 0711/722 2651, E-Mail: asemwaldintern@asemwald.de
Senta Eckstein (Finanzen), Im Asemwald 56, Tel. 0711 7222696
Mascha Freudenberger, Im Asemwald 32, Tel. 0711 7261380

Anzeigen:

Annette Sante, Im Asemwald 54, Tel. 0711 7222651,
E-Mail: asemwaldintern@asemwald.de

Bankkonten: BW-Bank Konto 2 050 364 BLZ 600 501 01
IBAN: DE69 6005 0101 0002 0503 64, BIC: SOLADEST600

Veröffentlichte Beiträge von Lesern stellen nur deren Meinung,
nicht die der Redaktion dar.

Kürzungen sind aus Platzgründen manchmal nicht vermeidbar.

Fotos: Bickel, Dembach, Hanke, Knoblich, Neber, Sante, Suedes,
Walla, Weidmann

Druck: Offizin Scheufele Druck und Medien

Erscheint im März, Juli und November



Weihnachten

von Joseph von Eichendorff

Markt und Straßen stehn verlassen,
Still erleuchtet jedes Haus,
Sinnend geh' ich durch die Gassen,
Alles sieht so festlich aus.

Und ich wandre aus den Mauern
Bis hinaus in's freie Feld,
Hehres Glänzen, heil'ges Schauern!
Wie so weit und still die Welt!

An den Fenstern haben Frauen
Buntes Spielzeug fromm geschmückt,
Tausend Kindlein stehn und schauen,
Sind so wunderstill beglückt.

Sterne hoch die Kreise schlingen,
Aus des Schnees Einsamkeit
Steigt's wie wunderbares Singen –
O du gnadenreiche Zeit!



Foto Hanke

Allen Lesern des
„Asemwald intern“ wünscht
die Redaktion ein gesegnetes
Weihnachtsfest und
ein glückliches neues Jahr

Allen Bewohnern des Asemwaldes,
der Verwaltung und den Hausmeistern
wünschen wir fröhliche Weihnachten,
schöne Feiertage und ein gutes neues Jahr.
Der Verwaltungsbeirat

Baustellen und kein Ende

Die gute Nachricht: Es wird auch mal was fertig. Vorausgesetzt das Wetter spielt mit, wird die Großbaustelle Pergola-Renovierung termingerecht abgeschlossen werden können. Nachdem das Freigelände rund ein- einhalb Jahre lang maßgeblich von rot-weißem Flatterband, Wegabsperungen, Umleitungen, Baufahrzeugen und Materiallagern geprägt war, werden wir uns in naher Zukunft wieder an Wegüberdachungen in aufgefrischtem Erscheinungsbild erfreuen können. Schon jetzt gefallen die fertiggestellten Abschnitte mit deutlich leistungsfähigerer Beleuchtung. Nach Fertigstellung der zur Zeit noch in Arbeit befindlichen Bereiche wird der Gesamteindruck deutlich machen, dass sich der Aufwand gelohnt hat.

Andere Baustellen sind mit Unannehmlichkeiten anderer Art verbunden, springen vielleicht weniger ins Auge, sind aber genauso unvermeidlich. So die in diesem Jahr in einem Teilbereich der Tiefgarage in Angriff genommene Sanierung der Betondecken. Der Zahn der Zeit hat nicht unwesentlich am Gesamtbauwerk genagt. Jahrzehntelanger Eintrag von salzhaltigem Wasser während der Winterzeit hat die Gesamtstruktur geschwächt, eine grundlegende Renovierung ist also unerlässlich. Das ist mit Lärm, Schmutz und – für die Nutzer der jeweils betroffenen Bauabschnitte – mit Unannehmlichkeiten bei der Parkplatzsuche für die Dauer der Bauarbeiten verbunden. Ein kleiner Trost mag sein, dass die Arbeiten abschnittsweise durchgeführt werden, also jeweils nur ein kleiner Personenkreis für einen überschaubaren Zeitraum betroffen ist. Andererseits ist schon jetzt davon auszugehen, dass sich diese Arbeiten

über mehrere Jahre hinziehen werden. Mit dieser Baustelle werden wir also geraume Zeit leben müssen.

Das gleiche gilt hoffentlich nicht für unseren Brunnen. Verständlicherweise war allerorten immer wieder die Frage zu hören, warum das Becken denn bei schönstem Sommerwetter immer noch trocken daliege. Einfache Antwort: Es ist nicht dicht. Weitaus komplizierter: Die Fehlersuche. Die zog sich in die Länge, denn eine undichte Stelle an verborgener Stelle ausfindig zu machen ist nun mal keine einfache Sache. Natürlich ist der aktuelle Zustand nicht akzeptabel, deshalb wird der Ursache nun mit einer teilweisen Freilegung der Konstruktion auf den Grund gegangen. Auf jeden Fall soll im kommenden Frühjahr der Brunnen wieder sprudeln. Die dazu notwendigen Maßnahmen werden durchgeführt werden.

Auch die Neugestaltung der Pflanzbeete vor allen drei Häusern wird ab dem kommenden Frühjahr eine Art Baustelle bilden, wenn auch nicht unbedingt im Sinne des Wortes. Der Lohn der Mühe wird ein deutlich ansprechenderes Erscheinungsbild des Grüns vor unser aller Haustüren sein. Zusammen mit der Neuvergabe der Pflegearbeiten für die Grünflächen dient diese Maßnahme der Qualitätsverbesserung unseres Wohnumfeldes. Es gibt gewiss nur wenige Großwohnanlagen, deren unmittelbares Umfeld einen vergleichbaren Erholungswert bietet.

Unvermeidlich wirft die Durchführung all dieser Maßnahmen von Fall zu Fall Fragen auf. Natürlich stehen sowohl Hausverwaltung als auch Verwaltungsbeirat nach Kräften für die Beantwortung solcher Fragen zur Verfügung. Wer Wert auf Informationen aus erster Hand legt, dem sei an dieser Stelle die Teilnahme an den regelmäßig stattfindenden öffentlichen Sitzungen des Verwaltungsbeirates empfohlen. Auch die den Verwaltungsbeirat unterstützenden Arbeitskreise (AK Wir im Asemwald, AK Energieeinsparung und AK Architektur und Außenanlagen) sind offen für Anregungen und aktives Mittun. Jede und jeder hat so die Möglichkeit, seinen Beitrag zu Werterhalt und Weiterentwicklung unseres Gemeinschaftsprojektes zu leisten.

Baustellen werden auf diesem Weg unsere ungeliebten Begleiter bleiben. Auch wenn das oft genug die Nerven strapaziert – vom Ergebnis profitieren alle.

Mit freundlichen Grüßen,

*Ihr VBR Werner Pohl
 Andreas Behrendt
 Wolfgang Kundt*



Stadtbahnhaltestelle Asemwald?

Die Wohnstadt Asemwald ist durch den ÖPNV nicht optimal an die Stadt Stuttgart und das Umfeld angeschlossen. Deshalb und auch zur besseren Versorgung Schönbergs beschloss der Bezirksbeirat Plieningen/Birkach in seiner Sitzung am 25.09.2017, eine Halbierung der Takte der Buslinie 71 und eine Verlängerung dieser Linie bis zur Waldau bei der Stadt Stuttgart und der SSB zu beantragen.

Trotz der objektiv gegebenen Notwendigkeit, den ÖPNV für die Wohnstadt Asemwald zu verbessern, überrascht uns Asemwälder ein Planungsansatz im ersten Nahverkehrsentwicklungsplan NVEP der Landeshauptstadt Stuttgart, eine neue Stadtbahnlinie Degerloch – Hoffeld – Asemwald – Birkach/Plieningen einzurichten. Welche Vorteile bringen diese geplante neue Stadtbahnlinie und eine Stadtbahnhaltestelle Asemwald? Wo soll die Stadtbahnhaltestelle eingerichtet werden? Wie verändert sie die bestehenden Wegebeziehungen im Asemwald? Doch zunächst soll erläutert werden, wie der NVEP einzuordnen ist und welche Ziele er verfolgt.

Die verbindlichen Vorgaben für den Ausbau des Öffentlichen Personennahverkehrs ÖPNV in Stuttgart sind im Nahverkehrsplan NVP der Landeshauptstadt niedergelegt. Der NVP wird bei neuen Beschlüssen laufend fortgeschrieben. Der jetzt erstmals vorgestellte Nahverkehrsentwicklungsplan NVEP, Entwurf vom 30.05.2017, liefert Planungsansätze für die Weiterentwicklung des ÖPNV über beschlossene Maßnahmen hinaus. Neben dem NPEV gibt es den Regionalverkehrsplan Region Stuttgart RVP, Entwurf vom 21.12.2016. Der Entwurf des NVEP wird der Öffentlichkeit zur Diskussion vorgelegt und dient dazu, Beschlüsse zu weiteren Planungen herbeizuführen.

Im NVEP werden zunächst die längerfristigen Anforderungen an den ÖPNV definiert. Sie resultieren einerseits aus den aktuellsten Bevölkerungsvoraussetzungen des Statistischen Landesamts Baden-Württemberg. Dazu wird im NVEP ausgesagt: „Zwischen 2010 und 2016 hat Stuttgart bereits mehr als 40.000 Einwohner hinzugewonnen und beherbergt derzeit etwa 610.000 Menschen. Trotz der Dämpfung des Zuzugs durch den angespannten Wohnungsmarkt und das entsprechend hohe Miet- und Kaufpreisniveau

scheint hier gegenwärtig keine Abschwächung des Siedlungsdrucks erkennbar. Bis zum Jahr 2030 wird deshalb für Stuttgart mit einem Anstieg der Einwohnerzahl auf rund 635.000 gerechnet.“

Anforderungen an den ÖPNV resultieren auch aus umwelt- bzw. gesundheitspolitischen Zielsetzungen. „Ein Ansatz zur Senkung der klimarelevanten Emissionen ist die Verlagerung von Personenfahrten im motorisierten In-

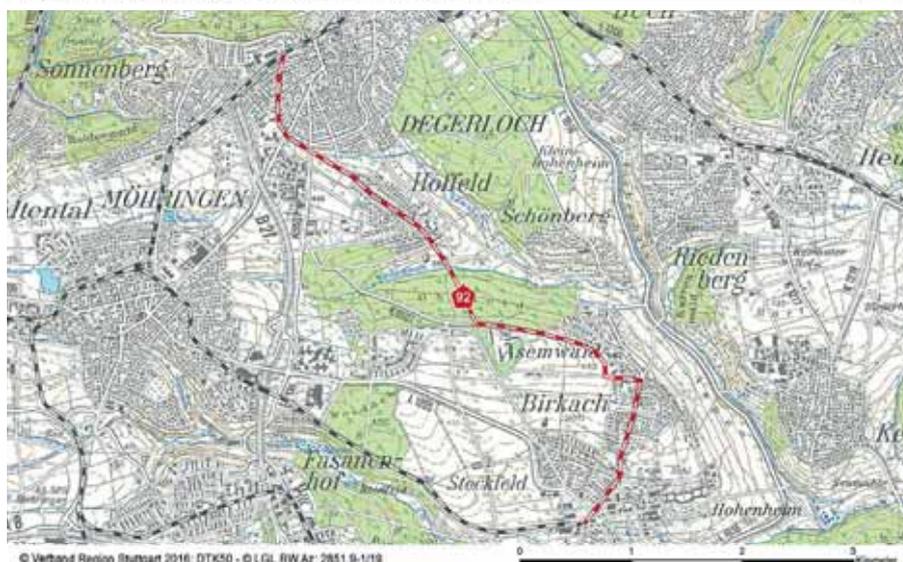
suchen ist, u.a. definiert: Neue Streckenführung U5 Degerloch – Hoffeld – Asemwald – Birkach/Plieningen (Weiterentwicklung der Anbindung von Birkach über Möhringen).

Die zweite Maßnahme findet ihre Entsprechung im Regionalverkehrsplan RNP als Maßnahme 92:

Stadtbahnverbindung Degerloch – Hoffeld – Asemwald – Birkach – Plieningen. Dazu gibt es im RVP den folgenden abgebildeten Lageplan:

Regionalverkehrsplan Region Stuttgart – Entwurf vom 21.12.2016

A4 133



dividualverkehr auf den öffentlichen Nahverkehr. Ein verlässlicher und zügiger Fahrbetrieb, aber auch Direktverbindungen sind die entsprechenden Merkmale, um ein attraktives ÖPNV-Angebot zu realisieren.“

Unter Beachtung dieser Anforderungen werden im NVEP für jeden Stuttgarter Stadtbezirk Strukturdaten sowie verkehrliche Kenn- und Entwicklungsdaten zusammengestellt und bewertet. Daraus werden Maßnahmenempfehlungen für den ÖPNV abgeleitet, gegliedert in Maßnahmen, deren Umsetzung empfohlen wird, und Maßnahmen, die vertieft zu untersuchen sind.

Für die Stadtbezirke Birkach und Plieningen wird als Maßnahme, deren Umsetzung empfohlen wird, u.a. definiert: Verlängerung U3/U5 Plieningen Garbe – Birkach mit Neubau der Verbindungskurve Möhringen (direkte Gleisverbindung zwischen den Haltestellen „Sigmaringer Straße“ und „Riedsee“).

Für diese beiden Stadtbezirke wird als Maßnahme, die vertieft zu unter-

Zu der Maßnahme „Verlängerung U3/U5 Plieningen Garbe – Birkach“ nimmt sowohl hinsichtlich der Trassenführung in Birkach wie auch im Hinblick auf die voraussichtlichen Ergebnisse für die Birkacher Herr G. Seyfferrth in seinem Beitrag „Eine Stadtbahn für Birkach?“ in den „Birkacher Notizen“, September 2017, Stellung.

Die vorgeschlagene Maßnahme „Neue Streckenführung U5 Degerloch – Hoffeld – Asemwald – Birkach/Plieningen“ wirft zahlreiche Fragen auf, die bei der vertieften Untersuchung berücksichtigt werden müssen:

- Welche Trassenführung ist in Hoffeld möglich?
- Wie wird das Weidachtal durchquert, ohne den Wert des Naherholungsgebiets maßgeblich zu beeinträchtigen?
- Wie wird die Stadtbahnhaltestelle im Asemwald gestaltet und in das bestehende Wegenetz einbezogen?
- Welche Trassenführung wird vom Asemwald nach Birkach und in Birkach gewählt?

- Ist gewährleistet, dass mit der Planung dieser neuen Stadtbahnführung nicht das Projekt wieder auflebt, das Birkacher Feld zu bebauen, um zusätzliche Fahrgäste zu gewinnen und um Wohnraum für die wachsende Stuttgarter Bevölkerung zu schaffen?
- Welche Fahrzeiteinsparungen sind möglich?
- Welche Takte sind für die neue Stadtbahnlinie vorgesehen?
- Wie stellt sich die Kosten-Nutzen-Relation dar, ohne die Bebauung des Birkacher Feldes in die Planungen einzubeziehen?
- Welchen Einfluss hat eine neue Stadtbahnlinie auf den Busbetrieb im Asemwald?
- Ist gewährleistet, dass die Haltestelle Asemwald nicht im Laufe der Realisierung der neuen Stadtbahnlinie zwischenzeitlich zur Endhaltestelle wird?

Wir Asemwald-Bewohner werden mit großem Interesse die Beantwortung dieser und weiterer Fragen sowie den Fortgang dieser Planungen mit längerfristiger Zielsetzung verfolgen. Wir hoffen, dass Repräsentanten der Asemwald-Bewohner die Möglichkeit gegeben wird, den Planungsprozess zu begleiten, sofern das Projekt „Neue Streckenführung U5 Degerloch – Hoffeld – Asemwald – Birkach/Plieningen“ nach der vertieften Untersuchung zu einem Projekt hoch gestuft wird, dessen Umsetzung empfohlen wird.

Der AK „Architektur und Außenanlagen“ hat Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung in der und um die Wohnstadt Asemwald ausgearbeitet und in einer Besprechung am 20. Juni 2017 der Bezirksvorsteherin, Frau Lindel, vorgestellt (siehe Protokoll auf den grünen Seiten dieser Ausgabe von Asemwald intern). Diese Vorschläge sollen kurzfristig Verbesserungen bringen. Wir gehen davon aus, dass die vorgeschlagenen Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung unabhängig von den Stadtbahnplanungen seitens der Stadt Stuttgart geprüft und umgesetzt werden.

Richard Neber

Man weiß selten, was Glück ist,
aber man weiß meistens, was
Glück war

FRANCOISE SAGAN

• rist architektur

Dipl.-Ing. Christoph Rist
freier Architekt
Im Asemwald 28
70599 Stuttgart

Tel. 0711 758698-40
Fax 0711 758698-44
Funk 0163 2721778

rist.architektur@gmx.de
www.rist-architektur.de

*Wohnbauten aller Art
Wohn- und Geschäftshäuser
Kirchen und Sozialbauten*

*Instandsetzung und Modernisierung
An- und Umbau
Energetische Sanierung*

Bauleitung

*Beratung vor dem Kauf und Verkauf
von Gebäuden und Grundstücken*

*Betreuung von Hausverwaltungen
und Eigentümergemeinschaften*

Reinigungsservice Böhm

Ihr vertrauter Partner in allen Reinigungsangelegenheiten

Im Asemwald 10

70599 Stuttgart

Tel. 0700-06310185

E-Mail: service@boehm24.com

Internet: www.Service-Boehm.de

Wir bieten an:

Unterhaltsreinigung, Fensterreinigung,
Bau- und Büoreinigung, Teppichreinigung,
Haushaltsauflösungen, Entrümpelungen,
Kleinumzüge und kleine Reparaturarbeiten.

Besichtigung und Angebot kostenlos!

Frohe Weihnachten und ein gutes
neues Jahr

Böhm IT-Consult24

IT & EDV Lösungen



IT-Consult24

IT-Dienstleistung – Computer
Notebooks – Netzwerke - Verkabelung
Drucker - Internet - Telekommunikation
Email – Hardware – Software
Leasing aller EDV-Produkte uvm.

Christian Böhm - Tel: 0711-7823015 - Mobil: 0171-7392544
Info@IT-Consult24.de - www.IT-Consult24.de



Heizungstechnik Volk

Service • Beratung • Planung • Reparatur

Heizung • Gasheizung • Ölheizung • Wartung • Solar Energie • Heizungsanlagen
Erneuerbare Energien • Wartungsservice • Heizungstechnik • Heizkörper



Asemwald Heizkörpertausch

Geöffnet: Mo.-Fr. 09.00 - 12.00 und 14.00 - 17.00 Uhr • Sa. 10.00 - 13.00 Uhr, Mi. Nachmittag geschlossen • Birkach - Grüninger Straße 5 • Tel. 0711 - 458 60 42

[www. Heizungstechnik-Volk .de](http://www.Heizungstechnik-Volk.de)



Sanierung der Tiefgaragen

„Insgesamt hat sich die Bauweise der Tiefgaragen mit dem tragenden Stahlbeton und dem darauf befindlichen Estrich bewährt, weil der Estrich als eine sehr robuste Oberfläche anzusehen ist und so den Beton über eine lange Zeit vor eindringenden Chloriden geschützt hat.“

Allerdings ist nun im Laufe der letzten 40 Jahre der Fall eingetreten, dass durch die zunehmende Chloridkonzentration im Estrich auch der darunter liegende, tragende Beton mit Chloriden beaufschlagt wird, und das hat an einigen Stellen auch schon zur Korrosion der Bewehrung geführt, wobei sich zeigte, dass an solchen Stellen die Bewehrung teilweise nur ca. 5 – 15 mm unter der Oberfläche lag und deshalb relativ schnell durch die Chloride erfasst worden ist.“

So schrieb Herr Ross, IFB, 2014, als in der Tiefgaragen-Fahrgasse zu Haus 30, erstes Untergeschoss, die ersten sichtbaren Schäden am Boden zwischen tragenden Stützen auftraten und saniert werden mussten. In Abstimmung mit dem damaligen Verwaltungsbeirat beauftragte Klauß + Partner danach die Firma IFB, eine detaillierte Zustandsanalyse des Bodens der Zwischendecke zwischen den beiden Tiefgaragenebenen durchzuführen.

Es zeigte sich, dass erfreulicherweise ein fester und gleichmäßiger Beton mit hoher Druckfestigkeit vorliegt. Die Untersuchung auf Hohlstellen ergab, dass in unterschiedlichem Umfang und unterschiedlicher Größe Hohlstellen zwischen dem Estrich und dem tragenden Beton der oberen Ebene vorhanden sind. Die Ursache für die Hohlstellen liegt daran, dass die darunter liegende Bewehrung durch die eingedrungenen Chloride korrodiert ist und durch den Druck infolge der Volumenvergrößerung des korrodierten Stahls der Estrich hohl liegt. Anzahl und geschätzte Gesamtfläche der Hohlstellen schwankt von Einfahrt zu Einfahrt. Die gemessenen Chloridgehalte in dem die Bewehrung umgebenden Beton sind als hoch anzusehen und zeigen eine Chloridverseuchung an.

Fazit der Firma IFB: „Es ist davon auszugehen, dass sich im Laufe der nächsten Jahre immer mehr Stellen mit eingedrungenen Chloriden im Bereich der Bewehrung durch Abplatzungen zeigen und dann instandgesetzt werden müssen, damit der Korrosionsab-

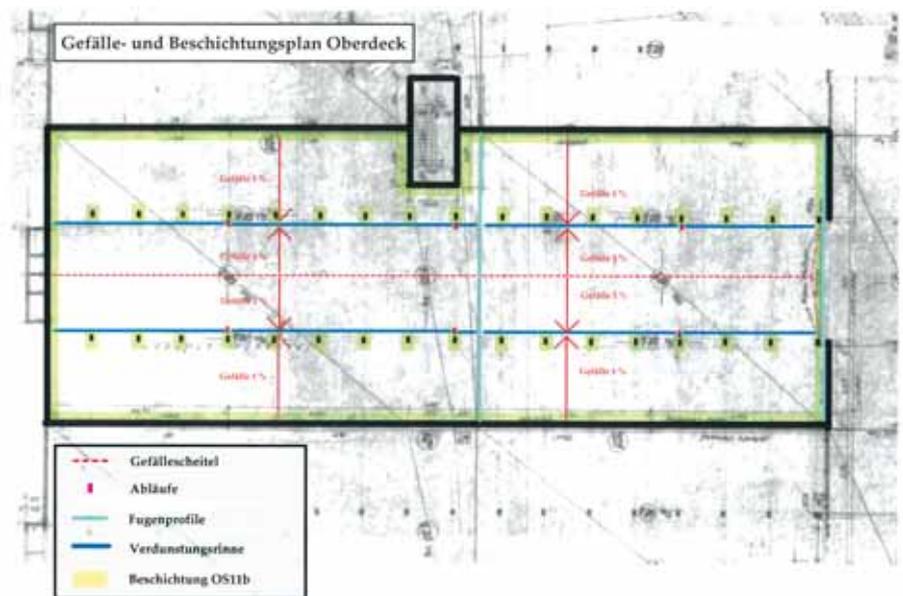
trag der Bewehrungsstähle nicht weiter fortschreitet.“

Für das Instandsetzungskonzept untersuchte IFB, Herr Ross, 4 Varianten auf längerfristige Wirksamkeit und Kosten. Wie in der auf der letzten Eigentümerversammlung am 21. März 2017 beschlossenen Variante vorgesehen, wurde in den letzten Wochen der gesamte Estrich der oberen Ebene ausgebaut, die an Bewehrung und Beton entstandenen Schäden beseitigt und dann ein Estrich mit einem Gefälle von ca. 1% eingebaut. Damit sind die Flächen zwar nicht völlig pfützenfrei, es liegt jedoch eine deutliche Tendenz des Wasserabfließens vor. Der neue Estrich wird, wie auch der ursprüngliche, nicht beschichtet. Es wurde ein möglichst chloriddichter Estrich gewählt und durch Einbau einer Sperrschicht / Haftbrücke versucht, künftig das Eindringen von Chloriden in den tragenden Beton zu verhindern. Der Gefälle- und Beschichtungsplan Oberdeck zeigt den Gefälleverlauf und die an den tiefsten Stellen einzubauen-

rungsstählen dieser Stützen zu gewinnen und andererseits die Wasserabläufe daneben erneuern zu können.

Nach dem Beschluss der Wohnungseigentümergeinschaft, die vorgeschlagene Mustersanierung durchzuführen, erstellte IFB auf Basis der gewählten Instandsetzungsvariante ein Leistungsverzeichnis für die Ausschreibung und einen Bauzeitenplan. Den Zuschlag für die Ausführung der Mustersanierungsmaßnahme erhielt die Firma Bauschutz. Die Ausführung wurde am 14. August 2017 gestartet.

Es zeigte sich bald, dass einerseits der Bauzeitenplan, der im Interesse der betroffenen Stellplatzbesitzer straff vorgegeben war, sehr ehrgeizig war und andererseits die Schäden im Bereich der Bewehrungsstähle im Boden gravierender waren als angenommen und im Leistungsverzeichnis einkalkuliert. Das hat natürlich auch Einfluss auf die Kosten der Sanierungsmaßnahme, die im Augenblick noch nicht endgültig quantifizierbar sind.



TG Gefälle- und Beschichtungsplan OG

den Verdunstungsrinnen aus Edelstahl.

Für eine Musterinstandsetzung wurde die Einfahrt 5, Block C, ausgewählt, weil bei dieser Einfahrt die meisten, nämlich ca. 20 Hohlstellen mit der größten Flächenausdehnung vorlagen. In die Sanierungsmaßnahme wurden sämtliche Sockelstützen im ersten und zweiten Untergeschoss einbezogen, um einerseits Erkenntnisse über mögliche Korrosionsangriffe bei den Beweh-

Aufgrund vorliegender Nachtragsangebote ist von Gesamtkosten von ca. 400.000 Euro statt der in der Eigentümerversammlung veranschlagten 310.000 Euro für die Mustersanierung auszugehen.

Die folgenden Bilder zeigen beispielhaft den Zustand an den Bewehrungsstählen im Bereich Boden erstes Untergeschoss und an den Stützensockeln im ersten und zweiten Untergeschoss.



Stützensockel Unterdeck



Stützensockel Oberdeck



Schadstelle Boden Oberdeck



Schadstelle Boden Oberdeck 2



Ergänzte Bewehrung Boden Oberdeck



Ergänzte Bewehrung Oberdeck 2

Nach Ergänzung der Bewehrungsstäbe sind inzwischen wieder alle Lücken im Beton geschlossen. Die Parkplätze im zweiten Untergeschoss wurden Ende Oktober wieder zur Benutzung freigegeben. Zwar wurden die ehrgeizigen Ziele des ersten Bauzeitplans nicht eingehalten, jedoch ist der Abschluss der Gesamtmaßnahme in 2017 sichergestellt.

Es kann voraussichtlich nicht bei der Mustersanierung der 5. Einfahrt Block C bleiben, im Laufe der nächsten Jahre müssen voraussichtlich auch alle anderen 17 Einfahrten der Blöcke A, B und C saniert werden. Und deshalb lautet der zweite Teil des Beschlusses der Wohnungseigentümergeinschaft vom 21. März 2017: „Für die anschließend geplante Gesamtsanierung soll das Fachingenieurbüro IFB GmbH ein Leistungsverzeichnis erstellen“.

Mit Rücksicht auf andere wichtige Instandsetzungsmaßnahmen und die nur begrenzt verfügbaren Mittel in unserer Instandhaltungsrücklage gebe ich bei der Erstellung des Leistungsverzeichnisses für die Gesamtmaßnahme aufgrund meiner Einschätzungen und Beobachtungen bei der regelmäßigen Teilnahme an den Jours Fixes folgende Gesichtspunkte zu bedenken:

- Sind tatsächlich sämtliche Stützensockel in beiden Ebenen zu sanieren? Die angetroffenen Schäden an deren Bewehrungsstählen beschränken sich auf den untersten Bügel, der die eigentlich tragenden, nicht korrodierten Senkrechtstäbe umfasst. Bei Verzicht oder Teilverzicht auf die Sanierung dieser Stützensockel wäre auch der Einbau zusätzlicher Holzstützen ganz oder teilweise entbehrlich. Natürlich müssen die auch

bisher schon eingeschalteten Tragwerksplaner dazu ihr Placet geben.

- Welche Kosteneinsparung ist möglich, wenn statt eines Estrichs mit 1 % Gefälle wie bisher ein Estrich ohne Gefälle und ohne Verdunstungsrinnen eingebaut wird? Wir können ja nach Abschluss der Mustersanierung beobachten, ob dieser Gefälleestrich tatsächlich eine maßgebliche Verbesserung der Pfützenbildung bringt.

Die Sanierung der Tiefgaragen wird uns noch Jahre begleiten. Oberste Priorität hat die qualitativ einwandfreie Durchführung aller Arbeiten und die Sicherstellung der langfristigen Tragfähigkeit der Zwischendecke. Die Maßnahmen sind von Seiten der Kosten und bezüglich des zeitlichen Ablaufs sorgfältig zu planen.

Richard Neber

Aktuelles aus dem Bezirksrathaus

Sitzungen des Bezirksbeirats Birkach am 15. Mai, 19. Juni und 17. Juli 2017
und Stadtbezirksbegehung in Birkach am 23. Mai 2017

Bürgerhaushalt Stuttgart – Stadtbezirk Birkach

In den vergangenen Monaten hatten die Bürgerinnen und Bürger im Rahmen des Bürgerhaushalts die Möglichkeit, Vorschläge zu machen und diese zu bewerten. Im nächsten Schritt war der Bezirksbeirat aufgefordert, zu den bestplatzierten Vorschlägen im Stadtbezirk eine Stellungnahme abzugeben. Folgende Vorschläge wurden bewertet: die Verlängerung der Buslinie 65 bis zur Messe/Flughafen, die Sanierung der Toiletten in der Grundschule, Bau einer Trauerhalle auf dem Birkacher Friedhof, ein Kunstrasenbelag auf dem Bolzplatz Äxtlestraße, Maßnahmen gegen Ärztemangel, eine U-Bahn-Anbindung von Birkach, Schönberg und Asemwald, Ausbau des Radweges Mittlere Filderstraße in Richtung Ruhbank, Fahrradständer an der Bushaltestelle Birkach-Friedhof, die Verbreiterung des Rad- und Fußgängerweges parallel zu den Kelley Barracks bis nach Möhringen, neue Pfosten am Schuleingang der Grundschule und die Sanierung der Hauptverkehrsstraßen.

Der Bezirksbeirat hat wie folgt Stellung genommen: Das Thema Ärzte-Mangel liegt nicht in städtische Zuständigkeit, deshalb können hier von Seiten der Stadt keine Maßnahmen ergriffen werden. Der Ausbau des Radweges in Richtung Ruhbank wird abgelehnt, weil dafür ein Eingriff in den Waldbestand bzw. eine Verengung der Fahrbahn erforderlich ist. Die Verbreiterung des Rad- und Fußgängerweges parallel zu den Kelley Barracks wird als nicht notwendig bewertet. Und die vorhandenen Pfosten an der Grundschule Birkach reichen aus, um die Durchfahrt zu verhindern. Alle anderen Vorschläge wurden vom Bezirksbeirat unterstützt.

Stadtbezirksbegehung

Bei der Stadtbezirksbegehung hat sich Bürgermeister Dr. Fabian Mayer vor Ort über aktuelle Themen im Stadtbezirk informiert. Neben den Mitgliedern des Bezirksbeirats haben auch Vertreter aus den Fachämtern und Bürgerinnen und Bürger teilgenommen. Ausgangspunkt war der Birkacher Friedhof, um

sich ein Bild von der Unterstandhalle zu machen, die vor fast 20 Jahren errichtet wurde. Um die Besucher besser vor Wind und Wetter zu schützen, ist eine Verglasung der Seitenwände im Gespräch. Eine Umsetzung wäre kurzfristig möglich. Aber es gibt auch den Wunsch nach einem Neubau mit Heizung. Hierfür stehen derzeit jedoch keine finanziellen Mittel zur Verfügung. Weiter ging es über die Alte Dorfstraße zum Gemeindepsychiatrischen Zentrum (GPZ). Dort stellte Bereichsleiter Joachim Schittenhelm die Aufgaben des GPZ vor. Auf dem Weg wurden immer wieder der Straßenzustand und die Parkplatzsituation in Augenschein genommen. Am Pallotti-Areal wurde insbesondere die Art und die Höhe der geplanten Bebauung thematisiert. Der Abschluss der Stadtbezirksbegehung fand auf der Jugendfarm in gemütlicher Runde statt.

Polizeiliche Kriminalstatistik und Verkehrsunfallgeschehen 2016

Wie in den Jahren zuvor haben Herr Rathgeb, Leiter des Polizeireviers 4 Balinger Straße, Frau Wember, Leiterin des Plieninger Polizeipostens, und Herr Berner dem Bezirksbeirat die polizeiliche Kriminalstatistik und das Verkehrsunfallgeschehen vorgestellt. Die Kriminalitätsrate in Birkach hat leicht abgenommen und ist konstant auf niedrigem Niveau. 2015 gab es insgesamt 205 Straftaten im Stadtbezirk, 2016 ist die Anzahl der Straftaten auf 176 gesunken. Die Straftaten, die am häufigsten begangen werden, sind Diebstähle und Körperverletzungen. Auch das Verkehrsunfallgeschehen 2016 mit insgesamt 36 Verkehrsunfällen ist nahezu unverändert im Vergleich zum Vorjahr mit insgesamt 38 Verkehrsunfällen. Es gab vier Verkehrsunfälle mit Personenschäden und 32 Verkehrsunfälle mit Sachschaden.

Prioritäten- und Wunschliste der Bezirksbeiräte für den Haushalt 2018/2019 – Stadtbezirk Birkach

Der Bezirksbeirat wurde aufgefordert für den Haushalt 2018/2019 eine eigene Prioritäten- und Wunschliste aufzustel-

len. Folgende Liste hat der Bezirksbeirat einstimmig beschlossen: Verlängerung der Buslinie 65 zum Flughafen/SAB, Bau einer Trauerhalle auf dem Birkacher Friedhof, die Sanierung der Hauptverkehrsstraßen in Birkach und Schönberg, Erneuerung der Alten Dorfstraße, ein Kunstrasenplatz für den Bolzplatz Äxtlestraße, die Sanierung der Alfred-Wais-Halle und der Bau eines Radweges im Zuge der Sanierung der Mittleren Filderstraße in Richtung Ruhbank, wenn dadurch kein Eingriff in den Waldbestand erforderlich ist.

Bebauung Scharnhäuser Straße 19

Auf dem städtischen Grundstück Scharnhäuser Straße 19 Flst. 392/3 befand sich bis Mai 2016 das Gebäude der alten Schule. Dort war zuletzt ein Teil der Landwirtschaftlichen Schule untergebracht. Der Schulbetrieb musste aufgrund des schlechten Gebäudezustandes verlagert und das Gebäude abgebrochen werden. Da im Stadtbezirk Plieningen Bedarf an Wohnraum für Seniorinnen und Senioren bzw. aufgrund der Nähe zur Universität Hohenheim auch für Studierende besteht, sollen auf dem Grundstück neben Wohngemeinschaften für pflegebedürftigen Seniorinnen und Senioren und junge Pflegebedürftige auch Wohneinheiten für Studierende hergestellt werden. Die Realisierung der Maßnahme erfordert die Aufstellung des Bebauungsplanes Scharnhäuser Straße / Im Bogert (Plie 91). Der Bezirksbeirat hat dem Aufstellungsbeschluss in seiner letzten Sitzung vor der Sommerpause einstimmig zugestimmt.

Sitzungen des Bezirksbeirats Plieningen am 15. Mai 2017, 19. Juni 2017 und 17. Juli 2017

Mitgliederwechsel

Frau Magdalena Straile war seit 1999 für die CDU-Fraktion im Bezirksbeirat. In der Sitzung im Mai wurde sie auf eigenen Wunsch als ordentliches Mitglied verabschiedet und gleichzeitig als stellvertretendes Mitglied bestellt. Die Verwaltung und die Mitglieder des Bezirksbeirats dankten ihr für die gute Zusammenarbeit in den vergangenen Jahren. Im Anschluss daran wurde Yannick Koch als neues ordentliches Mitglied für die CDU-Bezirksbeiratsfraktion bestellt.

Bürgerhaushalt Stuttgart – Stadtbezirk Plieningen

In den vergangenen Monaten hatten die Bürgerinnen und Bürger im Rahmen des Bürgerhaushalts die Möglichkeit, Vorschläge zu machen und diese zu bewerten. Im nächsten Schritt war der Bezirksbeirat aufgefordert, zu den 10 bestplatzierten Vorschlägen im Stadtbezirk eine Stellungnahme abzugeben. Folgende Vorschläge sind unter den TOP 10: die Verlängerung der Buslinie 65 bis zur Messe/Flughafen, der Neubau einer Mehrzweckhalle für die Schulen und Vereine, eine direkte Stadtbahnverbindung von Plieningen in Richtung Degerloch, die ganzjährige Öffnung des Hallenbades, eine Fahrradverbindung zwischen Plieningen und Bernhausen, die Einrichtung eines Zebrasteifens am Kindergarten und Spielplatz an der Filderhauptstraße 209, die Aufstellung von weiteren Mülleimern und Hundekot-Tütenspender, die Einrichtung von Patenschaften für Grünanlagen und Spielplätze, die Einrichtung eines Zebrasteifens über die Alte Filderhauptstraße im Bereich der Bushaltestelle Steckfeld, eine Interimslösung und Neubau einer Kindertageseinrichtung zur Deckung des Bedarfs von Kinderbetreuungsplätzen, die Einrichtung eines Fuß- und Radwegs entlang der Ohnholdstraße und die Renovierung der Toiletten im Bezirksrathaus. Der Bezirksbeirat hat wie folgt Stellung genommen: Der Bezirksbeirat bittet die Verwaltung die Einrichtung der Zebrastreifen in der Filderhauptstraße und in der Alten Filderhauptstraße zu prüfen. Sowohl Patenschaften für Grünanlagen und Spielplätze als auch den Fuß- und Radweg entlang der Ohnholdstraße gibt es bereits. Die Renovierung der Toiletten im Bezirksrathaus wird nicht als dringend bewertet. Alle anderen Vorschläge werden ausdrücklich vom Bezirksbeirat unterstützt.

Polizeiliche Kriminalstatistik und Verkehrsunfallgeschehen 2016

Wie in den Jahren zuvor haben Herr Rathgeb, Leiter des Polizeireviers 4 Balinger Straße, Frau Wember, Leiterin des Plieningener Polizeipostens, und Herr Berner dem Bezirksbeirat die polizeiliche Kriminalstatistik und das Verkehrsunfallgeschehen vorgestellt. Die Kriminalitätsrate in Plieningen ist weiterhin auf niedrigem Niveau. 2015 gab es insgesamt 547 Straftaten im Stadtbezirk, 2016 ist die Anzahl der Straftaten auf 580 angestiegen. Die Straftaten, die am häufigsten begangen werden, sind Diebstähle und Körperverletzungen. Auch das Verkehrsunfallgeschehen 2016 mit insgesamt 139 Verkehrsunfällen ist nahezu unverändert im Vergleich zum Vorjahr mit insgesamt 140 Verkehrsunfällen. Verkehrsunfälle mit Personenschäden haben dabei von 45 auf 31 abgenommen, während Verkehrsunfälle mit Sachschaden von 95 auf 108 angestiegen sind.

Prioritäten- und Wunschliste der Bezirksbeiräte für den Haushalt 2018/2019 – Stadtbezirk Plieningen

Der Bezirksbeirat wurde aufgefordert für den Haushalt 2018/2019 eine eigene Prioritäten- und Wunschliste aufzustellen. Folgende Liste hat der Bezirksbeirat einstimmig beschlossen: Verlängerung der Buslinie 65 zum Flughafen/SAB, die Schaffung weiterer Kinderbetreuungsplätze, die Bereitstellung von geeigneten Räumlichkeiten für die Landwirtschaftliche Schule Hohenheim im Stadtbezirk Plieningen, Neubau Seniorenheim/Mehrgenerationenhaus in der Scharnhäuser Straße 19, Neubau einer Mehrzweckhalle für das Paracelsus-Gymnasium-Hohenheim und die Körschtalschule, eine direkte Stadtbahnverbindung zur Stadtmitte über das Gleisdreieck Möhringen, eine

Aufwertung des Plieningener Hallenbades durch Öffnung während der Sommermonate, Teilsanierung der Umkleide- und Duschbereiche und attraktiveren Öffnungszeiten und die Einrichtung eines durchgängigen Fahrradweges von der Garbe bis zur Fraubronnstraße.

Bebauungsplan Körschtalschule

Der Ausschuss für Umwelt und Technik hatte am 15.12.2015 beschlossen, den Bebauungsplan Körschtalschule (Plie 89) aufzustellen. Die aktuellen Schulbaurichtlinien des Landes Baden-Württemberg machen es erforderlich, die Körschtalschule baulich zu erweitern. Um die planungsrechtliche Grundlage für die baurechtliche Genehmigung der Neubauvorhaben zu schaffen, muss das bislang geltende Planungsrecht geändert werden. Im Zuge des Verfahrens werden der Bebauungsplan und seine Begründung auf die Dauer eines Monats öffentlich ausgelegt. Der Bezirksbeirat hat dem Auslegungsbeschluss zum Bebauungsplan (Plie 89) in seiner letzten Sitzung vor der Sommerpause ebenfalls einstimmig zugestimmt.

Stellungnahme zu Stuttgart 21

Im Rahmen des Anhörungsverfahrens für die Aus- und Neubaustrecke Stuttgart-Augsburg im Bereich Stuttgart-Wendlingen mit Flughafenanbindung, Planfeststellungsabschnitt (PFA) 1.3b „Gäubahnführung“ ist die Stadt Stuttgart aufgefordert, eine Stellungnahme abzugeben. Der Bezirksbeirat hat dazu eigene Punkte erarbeitet und bittet die Verwaltung diese Punkte in ihre Stellungnahme mit aufzunehmen. Dabei geht es u.a. um die Themen Vermeidung von Baustellenverkehr in Ortslagen und Schutzmaßnahmen vor Verkehrslärm.

*Andrea Lindel, Bezirksvorsteherin
Stephanie Reinhold, Schriftführerin*

Eigentümersversammlung 2018

am Dienstag, 20. März 2018, um 19.00 Uhr · Filderhalle Leinfelden, Bahnhofstraße 61
Busse um 17.45 Uhr, 18.00 Uhr; 18.15 Uhr und 18.30 Uhr ab Haltestelle Asemwald
Anträge zur Versammlung können bis zum 31. Januar 2018 eingereicht werden

Paare zufällig entdeckt im Asemwald

Fotos von Helge Knoblich





Unser Hausmeister Christos Stergidis

Ai: Herr Stergidis, wir kennen Sie als den Biffar-Mann, der unserere Brandschutztüren eingebaut hat, nun sehen wir Sie seit Wochen im Hausmeisterzimmer Waschmarken verkaufen, haben Sie Ihren Job gewechselt?

Christos Stergidis: Ja, die Verwaltung kam auf mich zu, da ein weiterer Hausmeister gesucht wurde, waren meine Ortskenntnisse und mein beruflicher Werdegang wohl von Interesse.

Ai: Ihr Name verrät, dass sie aus einer griechischen Familie stammen, von wo stammen Sie?

Christos Stergidis: Ich stamme aus einem kleinen Dorf in der Nähe von Thessaloniki, das Dorf heißt auf Deutsch „Heiliger Petrus“ mit einer „Peter-und-Paul-Kirche“.

Ai: Was werden Ihre allgemeinen und speziellen Aufgaben im Team der Hausmeister sein?

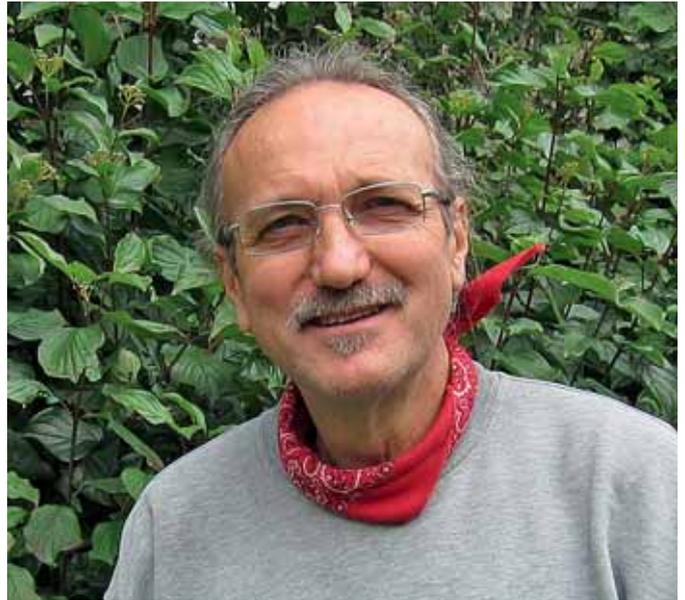
Christos Stergidis: Auf Deutsch nennt man das, glaube ich, Springer. Ich soll in kurzer Zeit so viel wie möglich lernen. Mich interessiert ganz besonders die Heizzentrale. Da ist Herr Golderer mein Lehrer. Er macht das wie in der Schule mit Abfragelisten. Dabei schreibt er auf, ob ich richtige oder falsche Antworten gegeben habe.

Ai: Was haben Sie für einen Beruf erlernt?

Christos Stergidis: Ich habe auf einer Werft in Piräus Schiffsbauer gelernt und viele Jahre gearbeitet.

Ai: Haben Sie da auch für Onassis gearbeitet?

Christos Stergidis (lächelnd): Wer hat damals nicht für Onassis gearbeitet. Den Werften ging es dann immer schlechter. Zum Schluss hat man in der Thyssenkrupp-Werft nur



noch Kriegsschiffe für die griechische Marine gebaut. Seit einiger Zeit scheint es wieder besser zu sein. Eine chinesische Firma soll die Werft in Skaramanga gekauft haben, Schiffsbauer gibt es ja genug.

Ai: Leben Sie mit ihrer Familie hier im Asemwald?

Christos Stergidis: Zum Teil. Ich wohne mit meiner Frau, mit der ich seit 43 Jahren verheiratet bin, hier im Asemwald. Meine ältere Tochter Theodora (35) hat in Wien Wirtschaftswissenschaften studiert und arbeitet an der Universität. Die jüngere Tochter Elbinike (22) studiert zur Zeit in Thessaloniki Biologie. Im nächsten Jahr wird sie dort ein Medizinstudium beginnen, sie will unbedingt Ärztin werden.

Ai: Ihre Frau sieht man in den Blöcken B und C als Reinigungsfrau.

Christos Stergidis: So ist es, Sie arbeitet dort in Teilzeit für die Firma Böhm.

Ai: Es gibt wohl wenige Berufe, die so viele Bezeichnungen haben: Hausmeister, Hauswart, Hausbesorger, Concierge, Facilitymanager und ganz neu Allrounder. Welcher Begriff würde Ihnen am besten gefallen?

Christos Stergidis: Hausmeister. Mit den anderen Wörtern kann ich zum Teil nichts anfangen.

Ai: Wir wünschen Ihnen viel Erfolg hier im Asemwald.

Die Fragen stellte Wolfgang Walla



ÄNDERUNGSSCHNEIDEREI
TATJANA

Alte Dorfstraße 2 · 70599 Stuttgart-Birkach · Telefon 07 11 / 45994 71

Öffnungszeiten:

Mo., Di., Do., Fr. 9.30–13.00
und 15.00–18.00 Uhr
Mi. und Sa. 9.30–13.00 Uhr

Annahmestelle

REINIGUNG

- Textil -

- Leder -

- Teppiche -

SCHUHREPARATUR



**Zeitgemäß und praktisch:
Offene Wandgestaltung von Maler Giese
und Parkett von Boden BK.**



Alt ...



... wird Neu.

Genießen Sie mehr Freiheit.

Offen sein heißt flexibel sein, auch in Ihrer Wohnung. Ohne unnötige Barrieren schaffen Sie sich mehr Bewegungs- und Gestaltungsfreiheit – spätere Veränderungen inklusive. Sprechen Sie mit uns. Sie werden staunen, wie modern und großzügig sich Ihre vier Wände umgestalten lassen. Komplett betreut aus einer Hand: So leicht kann Renovieren sein!

Wir beraten Sie gerne. Anruf genügt: 0711 7676055



Wir planen Ihre Renovierung und beraten Sie mit der Erfahrung von zwei Generationen: Harald und Patrick Giese.



FASSADEN | WÄNDE | BODENBELÄGE | FLIESEN | RENOVIERUNGSPLANUNG

Giese GmbH | Epplestraße 56 A | 70597 Stuttgart-Degerloch | Telefon 0711 7676055 | info@malergiese.de

Künstlerisches Gestalten im Asemwald?

Ja, das gibt es und sicherlich in vielfältiger Weise. Da finden sich wahrscheinlich eine ganze Menge begabter Talente, und eine von ihnen ist Ihre „Nachbarin“ Lydia Horn. Seit vielen, vielen Jahren fertigt sie ganz unterschiedlichen Schmuck. Einige von Ihnen kennen sie sicherlich auch schon. Vor Jahren zeigte sie ihren Schmuck in mehreren Ausstellungen im Gemeindezentrum. Sie ist sich treu geblieben und fertigt weiterhin wunderbare Ketten, Armbänder und Ohrschmuck. Da gibt es neben Halbedelsteinketten auch solche von herrlichen Farbkombinationen aus Glas und Metall, sowie vielfältige Gestaltungen mit Perlen. Jedes Objekt ist ein unverwechselbares Unikat, und wie Frau Horn betont, ist jedes Objekt durch eine solide Verarbeitungsweise gekennzeichnet. Einige der Schmuckstücke sind im Kosmetikstudio bei Frau Hoffrichter in der Ladenstraße in einer Glasvitrine zu besichtigen. Die Ketten und Armbänder werden immer wieder durch neue Kreationen ersetzt.

Wenn Sie Lust und Interesse haben, sprechen Sie doch Frau Horn ganz unverbindlich an.

Lydia Horn - Telefon 0711 2368040. Ebenso können Sie den Kontakt über Frau Hoffrichter herstellen.

Viel Freude an der Begegnung mit Schönheit und Vielfalt.

Lis Bickel



Wohnung zu verkaufen?

Wir erstellen gerne für Sie eine Wertermittlung, besorgen die notwendigen Unterlagen, organisieren die Besichtigungen, finden den passenden Käufer für Sie und bereiten den Notartermin vor - wir begleiten Sie rundum...

Wohnung zu vermieten?

Unsere Mitarbeiter vor Ort kümmern sich um die Nachmietersuche, organisieren die Besichtigungen, Abnahme und Übergabe.



TWE-Immobilien
Wir vermitteln – mit Sicherheit.

TWE-Immobilien, Edisonallee 7, 89231 Neu-Ulm

Tel. +49 731-880 339 00 | Fax +49 731 880 339 29
www.twe-immobilien.de | twe@twe-immobilien.de

Gut gedacht – schlecht gemacht?

Winterzeit ist Meisenknödelzeit. Diejenigen gefiederten Mitbewohner des Asemwaldes, die nicht in den Süden geflüchtet sind, können das energiereiche Körner-Fett-Gemisch, das plastiknetzummüllt in jedem Baumarkt und jeder Tierhandlung angeboten wird, jetzt gut vertragen. Es spricht also nichts dagegen, den eigenen Balkon zur Energietankstelle für Meise, Sperling & Co. zu machen.

Dabei lassen es wohlmeinende Mitbewohner aber nicht bewenden. Und so finden sich auch links und rechts der gepflasterten Wege durch unseren Wald an Zweigen befestigte Meisenknödel. So weit so gut. Aber weil das willkommene Nahrungsangebot sich reger Nachfrage erfreut, sieht das Bild schon nach kurzer Zeit anders aus. Traurig schaukeln leere Plastiknetze im Geäst. Mit einem raschen Griff möchte man sie entfernen und stellt fest: Die Futterspender wurden solide mit Kabelbinder fixiert. Da hülfe jetzt nur die Kneifzange weiter, die man zufällig gerade nicht dabei hat.

Deshalb: Wer den Wald mit Meisenknödeln dekoriert, sollte sich auch darum kümmern, das „Leergut“ zu entsorgen. Und würden die Netze lediglich mit Kordel angebunden, gäbe es weniger Plastikmüll und auch gerade des Weges Kommende könnten bei der Problembeseitigung helfen. Die leeren Plastiknetze sind schließlich nicht nur unschön, sondern auch für andere Waldbewohner eine Gefahr.

Gar keine gute Idee ist es übrigens, Vogelfutter – wie auch schon häufig zu beobachten war – auf dem Boden, etwa im Schutz der Tischtennisplatten, auszustreuen. Zum einen freut sich dort statt der Vögel eher allerlei Nagegetier über den Futtersegen (vermutlich nicht im Sinne des Spenders), zum anderen nervt es Hundebesitzer, wenn ihre Vierbeiner sich dort mit einer Zusatzration versorgen.

Überhaupt hat von Menschen deponierte Nahrung – welcher Art auch immer – auf dem Waldboden eigentlich nichts verloren. Aber das ist ein anderes Kapitel.

Werner Pohl

Bodenbeläge & Malerarbeiten

Alles aus einer Hand!





DesignMaler Lehmann
Welfenstraße 1 • 70599 Stuttgart
Tel.: 07 11 4552 69
info@designmalerlehmann.de • www.designmalerlehmann.de



Maler Lehmann
IHR SERVICE-PARTNER





ProPflege24

Ambulante Alten- und Krankenpflege



Inhaber
Josef Bibulović
Grüninger Str. 2, 70599 Stuttgart
Mobil 0172/9123091
Fax 0711/4597762
Internet www.propfleg24.eu

- **Qualifizierte** Alten- und Krankenpflege Zuhause
- **Wir helfen Ihnen** im Alltag, in der Hauswirtschaft, Fahrdienste, Begleitung zu Arztbesuchen u.v.m.
- **Überaus freundliches**, professionelles, engagiertes und zuverlässiges Personal
- **Wir beraten Sie gerne** in allen Fragen und haben stets ein offenes Ohr, wenn es sonstwo klemmt

Zögern Sie nicht, rufen Sie uns einfach unverbindlich an, damit wir uns kennenlernen können und auch Sie in treuen Händen Zuwendung und Sicherheit finden

**24h Bereitschaft
7 Tage die Woche**

☎ 459 77 61



Bei allen Krankenkassen zugelassen.



verifiziertes Mitglied
im Bundesverband privater Anbieter sozialer Dienste e.V.

MDD Media Digital Druck
Copy Shop Büromaschinen GmbH
Filderhauptstr. 155 (an der Garbe)
70599 Stuttgart

Tel.: 0711 / 45 33 84
Fax: 0711 / 45 68 612
service@mediadigitaldruck.com
www.mediadigitaldruck.com



Unsere Dienstleistung für Sie:

Kopien, Drucken, Binden, Fotoarbeit,
Paßbilder, Schreibwaren, Bürobedarf,
Bastelbedarf, Spezialdruck

Die Schwarze Tafel

Seit ich eine solche im Asemwald zum ersten Mal selbst in Anspruch nahm, habe ich unsere „Schwarze Tafel“ im Block B immer wieder genau ins Visier genommen.

In jedem Eingangsbereich, links um die Ecke der hinter Glas verschlossen angebrachten Mitteilungen der Hausverwaltung, ist jeweils eine viereckige hölzerne „Schwarze Tafel“ befestigt, ca. 90 x 60 cm. Darauf dürfen nicht nur Asemwald-Bewohner, sondern auch jemand von außerhalb schriftliche Mitteilungen anheften, also ein durchaus interessanter und aktueller Informationsort, sogar mit einer darüber quer angebrachten Leuchtstoffröhre für nächtliche Leser.

Als ich beim „Frauenkreis Hoffeld“ für einen Benefizabend zu einer Lesung aus meinem Buch „Bildschirmverstörung“ eingeladen war, schickte mir die Veranstalterin, Frau Ursula Sohm, ein Dutzend Din-A-4-Einladungen mit einem farbigen Fotoportrait von mir, um sie auf unseren „Schwarzen Tafeln“ anzubringen und damit auch Asemwälder für die Lesung zu interessieren. Mit jeweils vier weißen Reißnägeln befestigte ich die Einladungen sorgfältig neunmal im Block A, B, und C. Tatsächlich erschienen danach zu meiner angekündigten Lesung bei der evangelischen Kirche in Hoffeld am 11. Juli 2017 zahlreiche Asemwälder.

Als ich nach jener Veranstaltung die Einladungen wieder entfernte, schaute ich einige „Schwarze Tafeln“ etwas genauer an, wer denn dort was angeboten hatte. Eine Vielzahl Blätter und Zettel in unterschiedlichen Formaten und verschieden großen Druckbuchstaben, manche sogar handschriftlich, alle mit Telefonnummern, diese sogar auf schmalen Streifen abreißbar, waren mit kleinen Reißzwecken unterschiedlicher Farben befestigt, andere mit Tesafilm festgeklebt. Anfragen und Angebote von Wohnungen in unterschiedlicher Größe zu mieten oder zu kaufen. Andere wollten einen Garagenplatz mieten oder vermieten und baten um telefonische Angebote. Wer bei Kaufangeboten erfolgreich ist, muss keine teure Prämie bezahlen, die bei kommerziellen Anbietern und Maklern üblich ist. Unsere „Schwarze Tafel“ also ein spezielles und günstiges Angebot jenseits professioneller Werbung in Zeitungen, Schaufenstern, im Fernsehen, auf Lit-

fasssäulen, und und und. Wer im Asemwald darauf hofft, dass ein für ihn interessantes Angebot Erfolg haben wird, kann, bevor er die beigefügte Telefonnummer anruft, optimistisch dreimal mit dem rechten Zeigefinger auf das Holz der „Schwarzen Tafel“ klopfen.

Wer diese kleinen Werbeflächen der „Schwarzen Tafeln“ regelmäßig liest, erfährt doch immer wieder etwas, das ihn interessiert, eine Veranstaltung im Nikolaus Cusanus Haus, eine Kunstausstellung in Birkach, ein Dorffest irgendwo auf den Fildern, ein Flohmarkt, ein Computerkurs für Senioren, jemand sucht einen Partner zum Tischtennispielen, ein anderer wartet vor im Asemwald ausgelegtem Hundegift, what ever.

Als ich einmal vor unserer „Schwarzen Tafel“ einen Mann mit seinem kleinen Sohn beobachtete, kamen mir Erinnerungen aus meiner Kindheit an eine große schwarze Informationstafel im Eingangsbereich des Rathauses unseres Dorfes, zu der mich mein Vater manchmal mitnahm, und mir amtliche Bekanntmachungen und allerlei Hinweise auf Veranstaltungen vorlas.

Auch in unserer Volksschule hing damals eine „Schwarze Tafel“ vor dem Lehrerzimmer mit Informationen für Schüler und Eltern. Und in unserem Klassenzimmer stand eine schwarze Fläche für Buchstaben und Zahlen, die große Tafel vorne neben dem Lehrerpult. Während solche in anderen Klassenzimmern dunkelgrün waren, war unsere schwarz, warum auch immer. Nicht nur der Lehrer schrieb darauf alles Mögliche mit einem Griffel, Recht-

schreibübungen, Rechenaufgaben, kleine Gedichtverse. Wir Schulbuben und Mädchen mussten auf der Tafel vor der Klasse vom Lehrer gestellte Aufgaben schriftlich beantworten, nicht selten eine peinliche Situation. Nach der Unterrichtsstunde musste einer der Schüler oder Schülerinnen, die etwas nicht richtig gemacht hatten, als „Strafarbeit“ diese Tafel mit einem feuchten Schwamm wieder sauber wischen.

In unserem Schulranzen hatte noch jedes Kind in den ersten Klassen eine kleine holzumrandete schwarze Schiefertafel, auf die man mit weißer Kreide die Hausaufgaben schreiben musste, die der Lehrer oder die Lehrerin am nächsten Tag überprüften und korrigierten.

Als ich eines Tages nach dem Unterricht Streit mit einem Klassenkameraden hatte, griff dieser nach meinem Schulranzen und warf ihn heftig auf die steinerne Treppe des Schulhauses. Es gab einen lauten Krach, ich öffnete den Ranzen, meine schwarze Schiefertafel war in viele Stücke zerbrochen. Als ich diese Scherben zu Hause auspackte, bekam ich als Strafe zwei kräftige Ohrfeigen von meinem Papa und musste mit meinem angesparten Taschengeld eine neue Schiefertafel kaufen, tempi passati.

Nun aber wieder zurück in die Gegenwart und in den Asemwald mit einem Schlusswort zu unserem Thema: Da sind acht handschriftliche Zeilen, mit Silberschrift auf eine grünes Zettelchen geschrieben und auf unsere „Schwarze Tafel“ geklebt, vermutlich verfasst von einem anonymen Asemwälder Hobbylyriker:

Ob man jung ist oder alt,
ob es warm ist oder kalt,
man fühlt sich wohl im Asemwald.
Auch interessant und oft auch nett
ist die Lektüre hier auf diesem Brett.
Doch manchmal liest man auch Geschwafel
auf unserer beliebten „Schwarzen Tafel“.

Manfred Naegele

Ihr Räumausstatter

H. FRIZ

Bodenbeläge
Parkett
Polsterwerkstatt
Fensterdekorationen
Sonnenschutz
Tapeten
Malerarbeiten

Mo 9.00-12.00 Uhr
Di 9.00-12.00 Uhr und 15.00-20.00 Uhr
Mi 9.00-12.00 Uhr
Do 9.00-12.00 Uhr und 15.00-20.00 Uhr
Fr 9.00-12.00 Uhr

Epplestraße 46
70597 Stuttgart-Degerloch
Tel. (07 11) 76 09 38
Fax (07 11) 7 22 04 14



Annette Veas
Rechtsanwältin
Zivilrecht
Tätigkeitsschwerpunkt
Miet- und WEG-Recht

www.rechtfamiliaer.de

 0711 / 450 55 45
Termine nach Vereinbarung
Filderhauptstraße 49 / 70599 Stuttgart



Genuss ohne Reue

Am Brauch, das Neue Jahr lautstark mit Böllern und Raketen zu begrüßen, scheiden sich die Geister. Wer will, der soll's tun. Und wer's als Asemwälder will, der sollte zu diesem Zweck einen freien Fleck mit solidem Sicherheitsabstand zu den drei Hausblöcken aufsuchen, denn Brandschätzung von auf den Balkonen deponierten Habseligkeiten könnte ansonsten für Verdross sorgen.

Ob mit oder ohne Brandrisiko – für viele Asemwälder Silvesterfeuerwerker ist das Areal zwischen den Blöcken der Ort, an dem das Neue Jahr für sie seinen

Anfang nimmt. Auch die in der Wärme Verharrenden haben was davon, denn wie sich das für Hochhausbewohner gehört, haben sie einen Panoramablick auf die Illumination.

Weniger erfreulich gestaltet sich indes anderntags der Neujahrsspaziergang an besagter Stelle. Wiesen, Freiflächen, Beete und Bänke sind flächig bedeckt mit Papierschnitzeln, Raketenstielen, Plastikbechern und Sektflaschen. Nachdem vor Jahren komplette Feuerwerke aus der Kompaktbox in Mode gekommen sind (einmal anzünden, fünf Minuten Feuerwerk), fehlen

natürlich auch die rauchenden Überreste dieser vollautomatischen Abschussrampen nicht.

Gut – man muss ja nicht gleich nach der feurigfeuchtfrohlichen Freiluftparty noch mit Schaufel, Müllsack und Besen aktiv werden. Wem das sektlaunig in dunkler Nacht zu viel ist, der kann auf dem Neujahrsspaziergang aber gleich das Angenehme mit dem Nützlichen verknüpfen. Jedenfalls sollten spätestens am Abend des Neujahrstages die gemeinschaftlich genutzten Flächen wieder herzeigbar aussehen. Nicht zu viel verlangt, oder?

Werner Pohl

Die neue Dimension des Fernsehens.

Metz Novum OLED twin R



Metz

**-Ausstellungsraum-
Service in eigener Werkstatt**

Inh.: Jens – Uwe Eberwein
Brunnenstr. 24 • 71111 Waldenbuch
Tel: 07157 / 527 2995

RADIO OTT

TV-HIFI-VIDEO-PROFI

OLED TV

Made in Germany

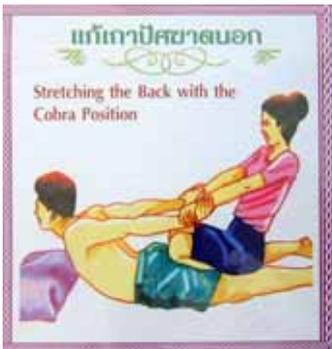
Ban Tong Thai Massage im Asemwald



Im September eröffnete Frau Samian Mackie im Ladenzentrum ihre Thai-Massagepraxis. Frau Mackie lebt schon viele Jahre in Stuttgart. Sie stammt aus Thailand, aus dem Ort Ban Tong, zog mit ihrem Mann, Andrew Mackie, auf Umwegen nach Stuttgart. Hier in Stuttgart praktiziert sie schon seit etwa sechs Jahren.

Ai: In Westeuropa breiten sich ostasiatische Therapien immer weiter aus. Was sind die Unterschiede zwischen Akupunktur, Thai-Yoga und Thai-Massage?

Samian Mackie: Das ist eigentlich ganz einfach. Akupunktur ist eine jahrtausendealte chinesische Therapie, bei der durch Nadelstiche an bestimmten Punkten des Körpers Schmerzlinderungen erzielt werden. Das macht unser Nachbar, der Herr Brede.



Yoga-Massage und Yoga sind eher Philosophien, die aus Indien kommen. Dabei sollen Körper und Seele durch verschiedene Übungen zur Ruhe kommen. Die Thai-Massage beschränkt sich auf Streck-, Dehn- und Druckübungen und auf Massieren, dabei werden über 70 Techniken angewandt.

Ai: Wo wurden Sie ausgebildet?

Samian Mackie: Das war in einer privaten Thai-Massage-Schule in Nakhon Ratschasima. Diese Stadt liegt im Nordosten von Thailand.

Ai: Man sah in den letzten Wochen auch ihren Mann herumwerkeln. Ist er auch ein Masseur?

Samjan Mackie: Oh, nein, aber fragen Sie ihn doch selbst, er kommt gerade.



Ai: Herr Mackie: Was haben Sie mit der Massagepraxis Ihrer Frau zu tun?

Andrew Mackie: Eigentlich nichts. Ich helfe meiner Frau, mit der ich schon seit 16 Jahren verheiratet bin, bei IT-technischen und manchen organisatorischen Problemen.

Mein eigentlicher Beruf ist aber Versuchstechniker an der Universität Hohenheim in der Fachgruppe Tierernährung. Dort kümmerere ich mich „messtechnisch“ um Dinge wie zum Beispiel „Auswirkungen von verschiedenen Ernährungsweisen bei Nutztieren“.

Ai: Herr Mackie, wo haben Sie so gut Deutsch gelernt?

Andrew Mackie (lachend): Ich lebe – als Schotte – schon seit 20 Jahren im Steckfeld und vorher 20 Jahre in Berlin. Fragen Sie mich jetzt aber nicht nach dem Brexit, da breche ich aus.

Ai: Schade. Frau Mackie, was machen Sie im Massage-raum?

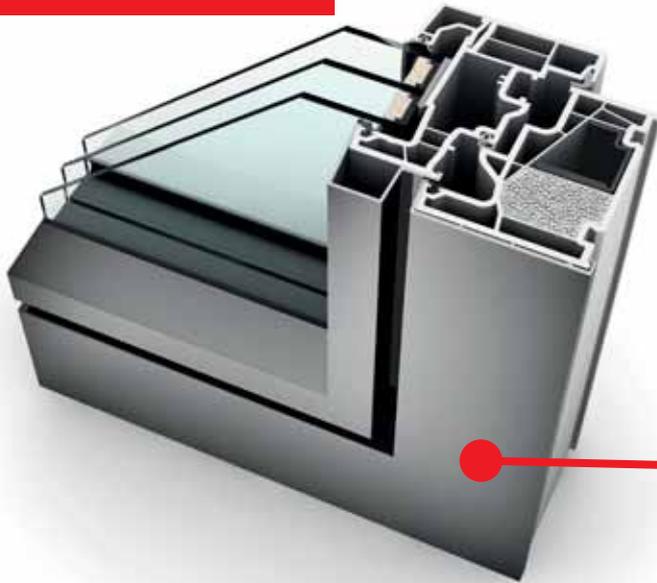
Samian Mackie: Umfassende Thai Massage nach traditioneller thailändischer Art, dann Ölmassage, die das Wohlbefinden des Körpers stimuliert und stressbefreiend wirkt. Dann speziell Rückenmassage, dabei werden der Rücken und der Nacken behandelt und Fußmassagen. Und eines möchte ich betonen, ich biete keine erotische Massage.

Ai: Wir wünschen Ihnen viel Erfolg hier im Asemwald.

Die Fragen stellte Wolfgang Walla



Internorm[®]
Fenster – Türen



**VORSATZSCHALE
AUS ALUMINIUM**

BEIM KAUF IHRER NEUEN **FENSTER** vom **01.01.18**
bis **31.03.18**, ERHALTEN SIE DIE SCHÜTZENDEN
VORSATZSCHALEN AUS ALUMINIUM GRATIS*!

**IHRE VORTEILE DER SCHÜTZENDEN
VORSATZSCHALEN AUS ALUMINIUM:**

- KEINE VERGILBUNG
- KEINE AUSBLEICHUNG
- PFLEGELEICHTIGKEIT
- 10 JAHRE GARANTIE
- WITTERUNGSBESTÄNDIGKEIT
- HOCHWETTERFEST
- HÖCHSTE STABILITÄT
- IN VIELEN FARBEN ERHÄLTlich

* Aktion gültig vom 01.01.2018 bis 31.03.2018 für alle Fenstersysteme.

Schumacher
Merz

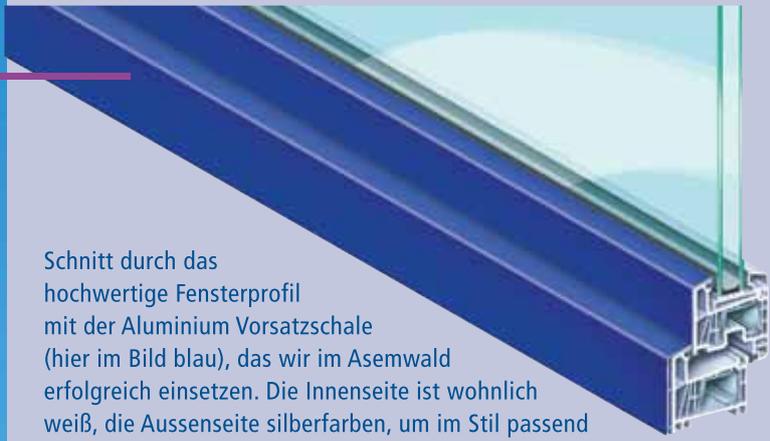
Schumacher & Merz GmbH | Fenster-Türen-Sonnenschutz
info@schumacher-merz.de | www.schumacher-merz.de
Mühlrainstr. 3 | 72336 Balingen-Engstlatt
Telefon 0 74 33 / 90 90-0 | Fax 0 74 33 / 90 90-20



**„DER EXKLUSIVE
FENSTERSCHUTZ
GRATIS* FÜR SIE!“**

- Hochwertige Umsetzung mit Aluminium Vorsatzschale

Unsere sichere, bewährte Lösung im Asemwald!



Schnitt durch das hochwertige Fensterprofil mit der Aluminium Vorsatzschale (hier im Bild blau), das wir im Asemwald erfolgreich einsetzen. Die Innenseite ist wohllich weiß, die Aussenseite silberfarben, um im Stil passend zur Gesamtfassade zu bleiben.



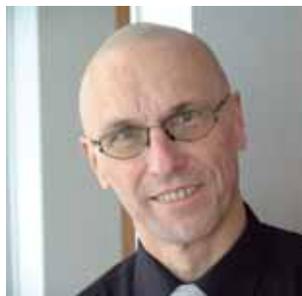
**Geprüfter Schallschutz
Geprüfte Statik
Maximale Sicherheit**

- Wir erfüllen die Anforderungen der Eigentümerversammlung von 2006 und haben uns zur Einhaltung der Beschlüsse verpflichtet.

- Endlich wieder ein behagliches Raumklima!
- Elegante Optik der Fenster, innen weiss, aussen silberfarben, passend zur Fassade, Fensterputzen wird zum Vergnügen!
- Sicherheit und Ruhe auch bei Sturm, Wärmeschutzglas der Schallschutzklasse 3 (UG-Wert 1,1)
- Schwäbisch-handwerkliches Qualitätsprodukt, eigene Fertigung, 6 Jahre Garantie, lebenslanger Kundendienst, wir sind immer für Sie da!
- Montage in nur 2 Tagen, Tapeten und Wände bleiben unversehrt, unsere Montage Profis stehen für Vertrauen und Sicherheit.

Asemwald-Kunden über die Reich Montage-Profis:
„Es hat alles gut geklappt – vom Anfang bis zum Ende. Das Team hat professionell zusammengewirkt, so wie man sich das wünscht.“

**Unsere mehr als hundert zufriedene Kunden bestätigen:
„Eine Reich Fensterrenovierung ist die beste Geldanlage und bringt spürbar mehr Wohnqualität und Behaglichkeit.“**



Da Ihr langjähriger Reich Berater Herr Fessele in wohlverdienten Ruhestand gegangen ist, betreut nun unser erfahrener Berater Herr Bernhard Deckert Ihre Anliegen sehr gerne weiter. Herr Deckert freut sich auf Ihren Anruf!

Ihr Reich Berater Bernhard Deckert ist für Sie da bei Anfragen und Anliegen! Tel. 0171 888 74 13

Reich Fenstervisionen GmbH & Co. KG
Kostenfrei für Sie erreichbar: 0800 101 00 22
Im Espach 11 • 88444 Ummendorf b. Biberach
www.meinreichfenster.de

Reich
Fenstervisionen



Öffnungszeiten der Läden und Praxen im Asemwald

Bäckerhaus Veit

Mo–Fr 6.30–18.00
Sa 6.30–17.00
So 8.00–17.00
Telefon 0711 6747396

Bella Vista

Sky-Restaurant im Asemwald

Mo–Sa 11.30–14.30 und 17.30–23.00
Sonn- und Feiertag 11.30–23.00 Uhr
Warme Küche bis 22.30 Uhr
Telefon 0711 90730017

Bistro im Asemwald

Mo–Fr 12.00–22.00
Sa 17.00–22.00
So geschlossen
Telefon 0711 7288313

BW-Bank

Mo – Fr 9.00–13.00
Mo + Fr 14.00–16.30
Do 14.00–18.00
Di + Mi nachmittags geschlossen
Telefon 0711 124-46205

Fitness-Studio

Mo–Fr 10.00–22.00
Sa 10.00–22.00; So 10.00–17.00

Solarium

Mo + Mi 12.00–22.00;
Di, Do, Fr 10.00–22.00;
Sa 10.00–2.00,
So geschlossen
Telefon 0711 7288313

Frisuren im Asemwald

Di–Do 9.00–18.30
Fr 9.00–19.00
Sa 8.00–13.00
Telefon 0711 7222920

Käppeler & Volk Traumbad

Mo+Di 14.00–17.00
Do+Fr 9.30–12.00
Telefon 0711 90721742

Kosmetik-Center Hoffrichter

Termine nach Vereinbarung
0711 7288958

Ban Tong Thai Massage

Mo–Sa ab 10.00 Uhr
Telefon 0162-6173070
0711 95801214

Massagepraxis Kurt Niederhoff

Termine nach Vereinbarung
Telefon 0711 7288956

Obst u. Gemüse Korinth

Di 7.00–18.00
Mi 7.00–13.00
Do 7.00–18.00
Fr 7.00–18.00
Sa 7.00–13.00
Telefon 0711 90730008

Praxis für Naturheilkunde

Margot Jaeger
Heilpraktikerin
Haus 4/17
Behandlung nach Vereinbarung
F/T 0711 7261901

Praxis f. trad. chin. Akupunktur Brede

Termine nach Vereinbarung
Telefon 0711 7221262

Raumgestalter im Asemwald

Möbelgestalter Schaeffer
Telefon 0711 453911

RaumLicht Dahler-Ehrle

Telefon 0711 7655506

derraum Michael Storz

Telefon 0711 4516207

Malerwerkstätte Zaiss

Telefon 0711 7546047
Mo, Mi, Do 9.30–12.30
Di 15.00–12.30

TAXI Sirous

Haus 6/14, Telefon 0163-5517845

Refugium für Gesundheit und Therapie

Bettina Knippert
Haus 62/7
Behandlung nach Vereinbarung
Tel. 0711 71915166

Treffdiskount

Mo–Fr 8.00–20.00
Sa 8.00–18.00
Telefon 0711 7261394

Zahnärzte

Zahnärztin Leonie Wälder
Dr. med. dent. Konrad Blind
Mo–Fr 8.00–14.00 Uhr
und 15.00–18.00 Uhr
Behandlung nur nach Vereinbarung
Haus 52/1, Tel. 0711 7261797

Schwimmbad

Telefon 724293
Mo Ruhetag
Di–Fr 9.00–19.30
Sa 9.00–16.30
So 9.00–13.00

Aquakurse

(eingeschränkter Schwimmbereich)

Di 9.15–10.45 18.00–19.30
Mi 18.15–19.30
Do 10.00–12.15 17.30–19.30

Sauna

Mo Ruhetag
Di 9.00–19.30 Damen
Mi 9.00–19.30 gemischt
Do 9.00–14.00 Herren
14.00–19.30 gemischt
Fr 9.00–14.00 Damen
14.00–19.30 gemischt
Sa 9.00–16.30 gemischt
So 9.00–13.00 gemischt

An allen gesetzlichen Feiertagen und an den ersten zwei Wochen im Januar geschlossen

**Bitte berücksichtigen Sie bei Ihren Einkäufen in Geschäften
und bei der Vergabe von Aufträgen an Handwerker und Dienst-
leistungsunternehmen unsere Inserenten aus der Region.**

Herzlich willkommen im evangelischen Kindergarten

„Kinder sollten mehr spielen,
als viele Kinder es heutzutage tun.
Denn wenn man genügend spielt, solange man klein ist,
dann trägt man Schätze mit sich herum,
aus denen man später sein ganzes Leben
lang schöpfen kann.“

Astrid Lindgren



Liebe Leserinnen und Leser,

unser neues Kindergartenjahr hat begonnen und wir heißen ganz herzlich alle Familien bei uns willkommen.

Gemeinsam zum Erntedankfest haben wir eine leckere Gemüsesuppe gekocht und wir hoffen, ihnen hat der buntgeschmückte Tisch in der Asemwald-Kapelle gefallen.

Die bunte Jahreszeit zieht uns raus auf die Felder und Wälder. So werden Blätter und Kastanien gesammelt und der Drachen aus dem Keller geholt.

Doch auch in unserer Kinderwerksatt ist viel zu tun. Die Kinder basteln fleißig ihre Laternen und kleine Igelchen aus Holz.

Vom Erntedank über Halloween, Thanksgiving und dem jährlichen St.-Martins-Umzug hat die Langeweile keinen Platz und wir nehmen uns viel Zeit für das Spielen miteinander, im Kindergarten und draußen in der freien Natur. Denn unser Leitziel in der Arbeit mit den Kindern lehnt an der Aussage von Astrid Lindgren an und somit ist unsere Freispielzeit unsere Königsdisziplin!

*Wir grüßen sie herzlich,
Miriam, Anna und Florian
aus dem Ev. Kindergarten Asemwald*

BanTong

Neu im Ladenzentrum

Thai Massage

Thai Massage Öl Massage Rückenmassage Fußmassage

Tel.: 0711 9580 1214

oder 0162 617 3070

Neues aus dem katholischen Kindergarten

Wir begrüßen viele neue Kinder und Praktikanten im Kindergartenjahr 2017/2018. Am 15. September 2017 haben wir die letzten von elf Vorschulkindern in die Schule verabschiedet. Das bedeutet, dass die nächsten Wochen gefüllt sind mit

Eingewöhnungen der neuen Kinder, und zugleich starten wir mit einer kleinen Feier das Erntedankfest. Im Anschluss folgen im November unser traditionelles St. Martinsfest und im Dezember die heißgeliebte Nikolausfeier unserer Kinder.



Unsere neue Mitarbeiterin stellt sich vor:

Mein Name ist Karin Dölle. Seit dem 1. Juli 2017 arbeite ich als Erzieherin im Katholischen Kindergarten Asemwald. Ich wohne mit meiner Familie in Stuttgart Plieningen. Die Arbeit mit Kindern bereitet mir schon immer viel Freude. Auch hier im Kindergarten freue ich mich darauf, die Kinder in ihrer Entwicklung begleiten und unterstützen zu dürfen.

aditivum.de

O.K.
OPTIK KLOPPER

**BÄRENSTARKE
BRILLENANGEBOTE!**

Optik Klopfer
Tel: 0711 - 457 93 13

Birkheckenstraße 36A
www.optik-klopfer.de

70599 Stgt-Birkach
info@optik-klopfer.de

Ausstellung im Schloss Rosenstein über Baubionik



Im Naturkundemuseum Schloss Rosenstein findet zur Zeit eine außergewöhnliche Ausstellung mit dem Titel „Baubionik. Biologie beflügelt Architektur“ statt. In anschaulichen Beispielen wird gezeigt, wie die Natur Lösungen für komplexe Probleme bieten kann. Möglich ist dies durch die fortschreitende Technik. Selbst kleinste Elemente aus der Natur können so aufgelöst werden, dass Schlüsse für die Umsetzung in Bautechnologie gezogen werden können. Die Flügel von Käfern ebenso wie der Aufbau eines Blütenstengels können erstaunliche und originelle Erkenntnisse bringen, die mit gebauten Beispielen in der Ausstellung nachvollziehbar gemacht werden. Ziel des Forschungsbereichs Baubionik, in dem

Architekten, Biologen, Ingenieure und Techniker zusammenarbeiten, ist „die Entwicklung einer nachhaltigen Architektur, die sparsam mit Energie umgeht und gleichzeitig ästhetisch überzeugt“, wie es in dem Flyer zur Ausstellung formuliert ist.

Die Ausstellung dauert noch bis zum 6. Mai 2018.

Sigrid Scherle

Staatliches Museum für Naturkunde Stuttgart

Rosenstein 1, 70191 Stuttgart

Tel. 0711 89360

www.naturkundemuseum-bw.de

Öffnungszeiten: Di–Fr 9–17 Uhr

Sa u. So u. Feiertage 10–18 Uhr

Parallel zur Ausstellung gibt es ein breit gefächertes Beiprogramm.

In der Vortragsreihe „Biologie beflügelt Architektur“ werden in Zusammenarbeit mit den Universitäten Stuttgart, Tübingen und Freiburg folgende Vorträge gehalten:

Do 7.12.17 Prof. Dr. Thomas Speck, Universität Freiburg
Von Pflanzen lernen für die Architektur des 21. Jahrhunderts.

Do 25. 1. 18 Prof. Dr. Klaus Nickel, Universität Tübingen
Eine Knautschzone für Gebäude?
Was wir vom Seeigel lernen

Do 22. 2. 18 Prof. Achim Menges, Universität Stuttgart
Architektur anders denken.
Schnittstellen von Biologie und Bauen

Do 29. 3. 18 Prof. Dr. Oliver Betz, Universität Tübingen
Mehr als Krabbeln und Stechen.
Einblicke in die Insekten-Bionik

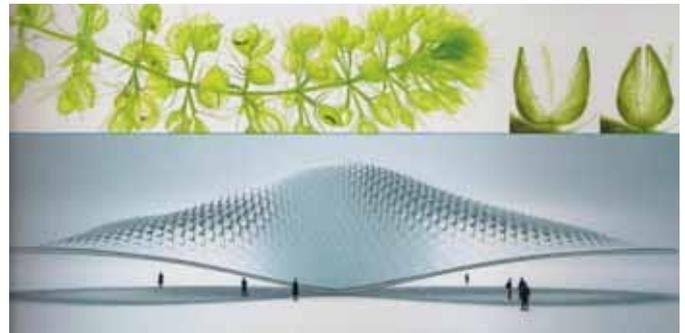
Do 26. 4. 18 Prof. Dr. Götz Gresser, Universität Stuttgart
Technische Textilien als Treiber für die europäische Zukunft.
Innovationen aus Vorbildern der Natur.

Alle Vorträge finden um 19 Uhr im Schloss Rosenstein statt.

Bei den Tandem-Führungen „Biologie-Architektur“ erklären Experten aus Biologie und Architektur in Zusammenarbeit mit der Universität Stuttgart gemeinsam, wie Biologie Architektur beflügeln kann.

Termine sind immer donnerstags um 19 Uhr am 23.11.2017; 18.1.2018 ; 8.2.2018; 8.3.2018.

Außerdem werden Führungen durch die Sonderausstellung für Erwachsene und Schulklassen angeboten.



Das Verschattungssystem für Bauwerke: von der Fangtechnik fleischfressender Pflanzen abgeschaut.



Das Skelett des Seeigels als biologisches Modell für segmentierte Schalen im Hochbau: Der geschwungene Pavillon steht auf dem Gelände der baden-württembergischen Landesgartenschau in Schwäbisch Gmünd: Genau 243 Platten aus Buchen-Funierschichtholz verarbeiteten die Erbauer, jede davon nur 50 Millimeter dick.

„Eine Immobilie ist die dritte Haut des Menschen“
Unter diesem Leitsatz erfolgte 1992 voller Leidenschaft und Engagement die Gründung der Singer Wohnbau GmbH durch Gabriele V. Singer-Clement.

Als Boutique-Unternehmen unter der Leitung von Gert G. Clement, mit Sitz in Stuttgart-Sillenbuch möchten wir mit Transparenz, Engagement und Ehrlichkeit ein verlässlicher Partner für Sie sein und Ihre Zufriedenheit Realität werden lassen.

Die seit nunmehr 25 Jahren gewonnene Erfahrung nutzen wir, um zeitgemäße Neubauvorhaben in guten bis sehr guten Lagen zu entwickeln sowie Bestandsimmobilien mit einem globalen Blick bis ins Detail zu verkaufen, zu vermarkten und zu vermieten.

„Heute blicken wir stolz in die Vergangenheit und gespannt in die Zukunft und nehmen die Herausforderungen der kommenden 25 Jahre an. Wir würden uns freuen, wenn auch Sie uns auf diesem Weg Ihr Vertrauen geben und uns als Partner begleiten.“

- Herbst 2017 - top magazin STUTTGART

Unsere Leistungen im Überblick

- **Entwicklung und Realisierung von Neubauvorhaben**
- **Vermittlung von Bestandsimmobilien**
- **Vermietungs- und Verwaltungsservice**
- **Nutzen Sie unsere Erfahrung und profitieren Sie von unserem Engagement! Kontaktieren Sie uns!**



Südwest-Ansicht „Oase der Ruhe“ - Stuttgart-Sillenbuch (16 WE)



Süd-Ansicht „Urbanes Wohnen“ - Stöckachplatz Stuttgart-Ost (15 WE)



Süd-Ansicht „Wohnen auf der Gänsheide“ - Stuttgart-Ost (6 WE)



Wir verkaufen auch Ihre Immobilie und suchen laufend Grundstücke zur Entwicklung neuen Wohnraums.

Ausstellung des Württembergischen Kunstvereins in Stuttgart



Vom 26. August bis 24. September 2017 stellte der Württembergische Kunstverein wie jedes Jahr Arbeiten seiner Mitglieder im Kunstgebäude am Schlossplatz aus. Diesmal lautete das Thema: Präsenz, Kritik, Utopie.

Die Asemwälderin Renate Bogatke ist seit 1990 Mitglied des Kunstvereins und gab dieses Bild in die Ausstellung. Sie hat sich das Thema Roboter ausgesucht und schreibt folgende Erklärung zu ihrem Bild.



mich schon auf Kameraden. Auf der Messe wurde ich vorgestellt und fand viel Anerkennung. Bundesweit und im Ausland sollen Roboter ihre Aufgaben friedlich meistern. Wir helfen dann den Menschen bei ihrer Arbeit oder verdrängen sie aus ihrem Berufsleben. Was machen dann die Arbeiter und Geschäftsleute? Ausruhen und Reisen. Woher kommt dann das Geld? Das kann mir doch egal sein. Ich bin nur eine Maschine. Ich freue mich schon auf die Arbeiten. Nichts tun ist für einen Roboter total langweilig. Meine Glieder würden rosten. Ich will mal sehen, welche Arbeit das Team für mich eingespeichert hat. Ich bekam einen Namen, damit der Mensch für den ich arbeite, mich wie einen guten Freund anspricht und behandelt. Auch eine Nummer auf den Rücken bekam ich, falls ich mal in die Werkstatt muss.

Mein Name ist Tullia, und ich habe die Nr 1. Kumpel Bobby hat die Nr. 2. Wir sind bei einem Bauern eingesetzt und sollen im Stall helfen. Ich melke die Kuh Lisa. Diese schaut kritisch zu mir und peitscht ihren Schwanz um meinen Kopf. Zum Melken fehlt mir noch die Routine. Vielleicht tut es ihr weh. Sie wird sich an mich gewöhnen müssen. Mein Freund Bobby bekommt die Mistgabel vom Bauer und soll ausmisten. Bobby lächelt, denn Ausmisten macht er gerne. Der Bauer hat sich sonntäglich angezogen und grinst. Er lässt uns beide alleine.

Inzwischen gibt es viele Roboter für verschiedene Berufsgruppen. Der Roboter Egon, Nr. 40, zum Beispiel wurde in einem Pflegeheim eingesetzt. Er betreut

und pflegt Herrn Maier in Zimmer 31.

Herr Maier war entsetzt über Egon. Seine spärlichen Haare richteten sich steil nach oben, und er zog die Bettdecke bis zur Kehle hoch. Aber Egon sah ihn liebevoll an, wünschte einen guten Morgen und rasierte zuerst den Stoppelbart ab. Das klappte prima. Die Pflegerin Rita vom Heim schaute lächelnd um die Ecke. Auch Herr Maier wurde zutraulicher. Dies alles erzählte mir Egon, als wir uns mal trafen.

Eines Tages werden wir den ganzen Globus erobern, und die Menschen werden krank und sterben. Sie merken gar nicht, wie sie sich von Maschinen verdrängen lassen. Ist das vom Erfinder so gewollt? Vielleicht wird ein kleiner, intelligenter Menschenrest von den Robotern zu einem anderen Stern in Raumschiffen befördert werden. Dort oben bedienen sie dann die Roboter.

Renate Bogatke

Ein Roboter spricht und denkt

Ein schlaues Team von Erfindern hat mich geschaffen und sehr viel Wissen in meine Maschine gespeichert. Ich gebe zu, ein Lexikon bin ich nicht geworden. Aber was ich nun weiß, das reicht erst mal. Meine Gliedmaßen können sich wie bei einem Menschen bewegen. Sprechen kann ich auch schon. Doch beim Denken und Einfühlungsvermögen hapert es noch. Das Team bemüht sich, mich menschenähnlich zu machen, zu agieren und zu reagieren. Ich brauche keine Verpflegung, doch ab und zu etwas Ölschmiere. Falls es mal bei mir nicht stimmt, brauche ich eine Werkstatt.

Das Erfinder-Team wird in Zukunft noch viele Roboter herstellen. Ich freue

markilux®

seit **40** Jahren

**Markisenausstellung
Elektro-Antriebe
Rolladen und Rollos
Kundendienst**

LIMBERG

**IHR MEISTERBETRIEB
IM INDUSTRIEGEBIET VAIH.-MÖHR.**

Handwerkstr. 48 • 70565 Stgt.
Tel.: 780 41 41 • Fax: 780 41 11

Schöne
Bäder



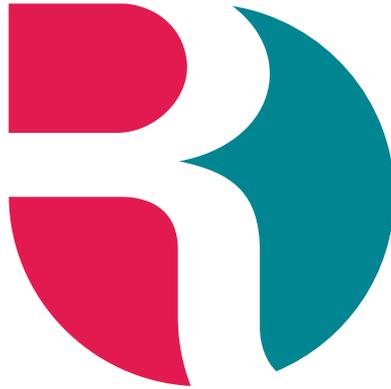
Wohlige
Wärme

D + S ROCKENSTEIN

SANITÄR-/HEIZUNGSTECHNIK
Meisterbetrieb

 0711/765 32 24

Schöttlestraße 20/1 Stuttgart-Degerloch



20
Jahre

Rundum-Service

*Ihr Installateur
... mit dem "R" für
Rundum-Service*



Fachbetrieb für senioren-
und behindertengerechte Installation

www.rockenstein-sanitaer.de

Für alles Elektrische sind wir die Richtigen!

Installation & Baustelle

Neubau, Umbau, Altbausanierung, E-Check oder
Küchenausstattung.

Verkauf & Service

Freundliche Beratung im Ladengeschäft sowie
Fernsehreparaturen in der eigenen Meisterwerkstatt.

SP: E. & R. Sauereisen

Elektro-Hausgeräte, HiFi, LCD-/Plasma-TV, Satelliten-Technik,
DVD/Video, Elektroinstallationen

E. & R. Sauereisen GmbH, 70329 Stuttgart, Heumadener Str. 17-20

Tel. +49711426032, Fax +49711429093, Email: stuttgart@elektro-sauereisen.de

www.elektro-sauereisen.de



Einfach anrufen
und Termin
vereinbaren!



Es sind gestorben

Peter Herrmann
am 26.2.2017 Haus 52
im Alter von 83 Jahren

Erika Schauwecker
am 2.9.2017 Haus 30
im Alter von 87 Jahren

Eveline Schwarz
am 23.9.2017 Haus 10
im Alter von 93 Jahren

Gerd Hillgruber
am 4.10.2017 Haus 2
im Alter von 75 Jahren

Es haben gespendet

Unbekannt	50.- €
Helmut und Elfriede Mann	50.- €
Blanka Seiffer	20.- €
Ludwig Pflug	100.- €
Rolf-Dieter Krey	100.- €

Wir danken den Spendern herzlich

Gnadenhochzeit im Asemwald

Im Juli 2017 konnten Otto und Helene Balcarek die Gnadenhochzeit feiern. Wir gratulieren noch nachträglich sehr herzlich zu diesem Ereignis.

Herr und Frau Balcarek stammen aus dem Sudetenland. Nach der Vertreibung lebten sie zunächst in Frankfurt am Main. Aber später zogen sie nach Stuttgart und wohnen seit 1971 im Asemwald. Inzwischen hatte sich die Familie vergrößert. Es gehören jetzt drei Kinder, sieben Enkel und fünf Ur-enkel dazu.

Noch einmal 70 Jahre kann man Ihnen schlecht wünschen. So wünschen wir Ihnen noch eine große Anzahl von gemeinsamen Jahren.

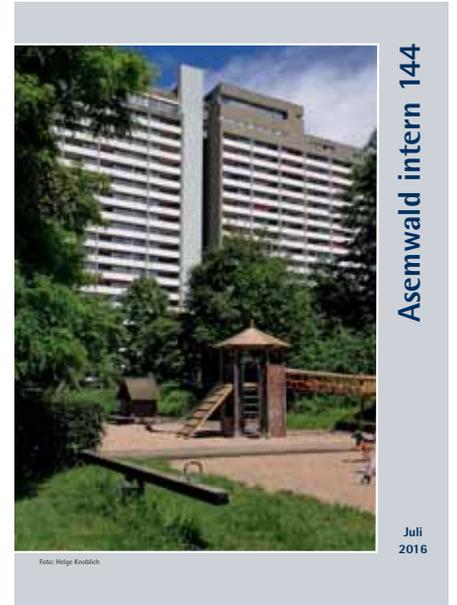
Annette Sante

Lieber Geld verlieren
als Vertrauen

Robert Bosch

Welches Titelblatt gefällt Ihnen am besten?

Im letzten „Asemwald intern“- Heft hatten wir Sie gefragt, welches Titelblatt Ihnen am besten gefallen hat. Mit großem Vorsprung liegt das Titelblatt von Heft 144 vorne.



Asemwald intern 144

Juli 2016

Häfner & Züfle
Bestattungen

Wir kümmern uns.
Liebevoll.

Tag-&Nacht-Telefon 0711 - 23 181 20

In Stuttgart Möhringen, West, Wangen & überall.

Neu: Ab 29.11.2017 Trauersprechstunde.

www.bestattungen-haefner-zuefle.de



Bestattungen
& Begleitendes.

TAXI SIROUS im Asemwald 6

Ab zwei Personen sind längere Fahrten mit dem Taxi oft günstiger als mit der Bahn.

Erledige für Sie Besorgungen jeder Art. Rufen Sie mich einfach an!

Telefon Tag & Nacht:

0163-5 51 78 45



Refugium
für Gesundheit & Therapie

Bettina Knippert
Masseurin / med. Bademeisterin
Sportphysiotherapeutin
Bewegungstherapeutin
Lymphtherapeutin

Im Asemwald 62/7
70599 Stuttgart
Tel : 015208667902
Fax : 0711 71915166
bettina.knippert@gmx.de

Refugium für Gesundheit & Therapie

Manuelle Lymphdrainage - Segmentmassage -
Bindegewebsmassage - Schröpftherapie -
Klassische Massage - Fußreflexzonenmassage -
Entspannungsmassage - Hot-Stone-Massage -
Kinesiotaping - Elektrotherapie - Ultraschall -
Wirbelsäulengymnastik - Rückenschule -
Beckenbodentherapie /-training - AquaTraining -
NordicWalkingTraining -
PersonalTraining - BodyLightTraining -



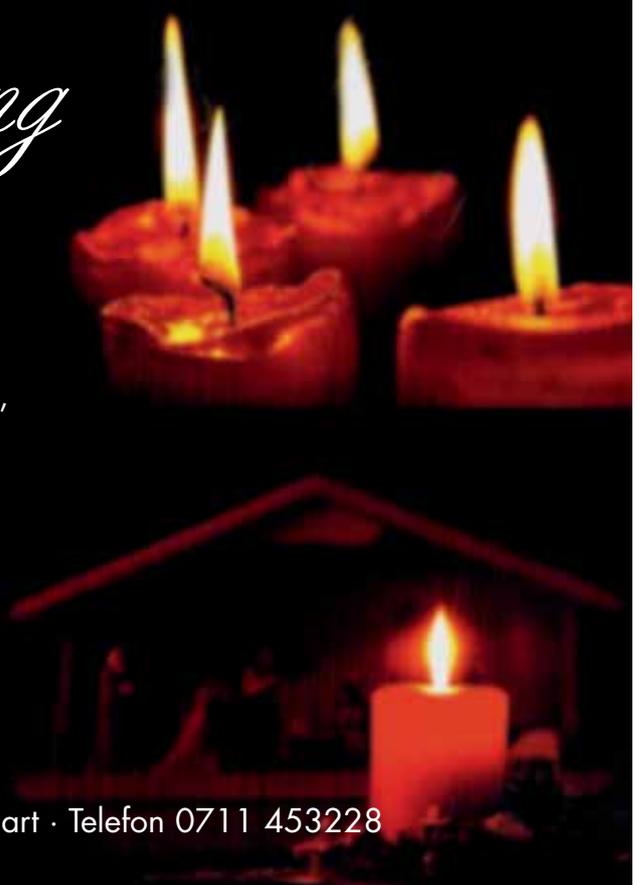
Adventsausstellung

vom 26. November bis 4. Dezember 2017
täglich 12 bis 18 Uhr

Lassen Sie sich inspirieren von Adventsgestecken,
Kränzen, Marmeladen, Gutsle
und kleinen Geschenken

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Familie Stäbler · Dinkelstraße 80 · 70599 Stuttgart · Telefon 0711 453228



NIKOLAUS CUSANUS MOBIL

AMBULANTE KRANKEN- & ALTENPFLEGE

- PROFESSIONELLE PFLEGE
- ANTHROPOSOPHISCH ORIENTIERT
- BEI IHNEN ZU HAUSE

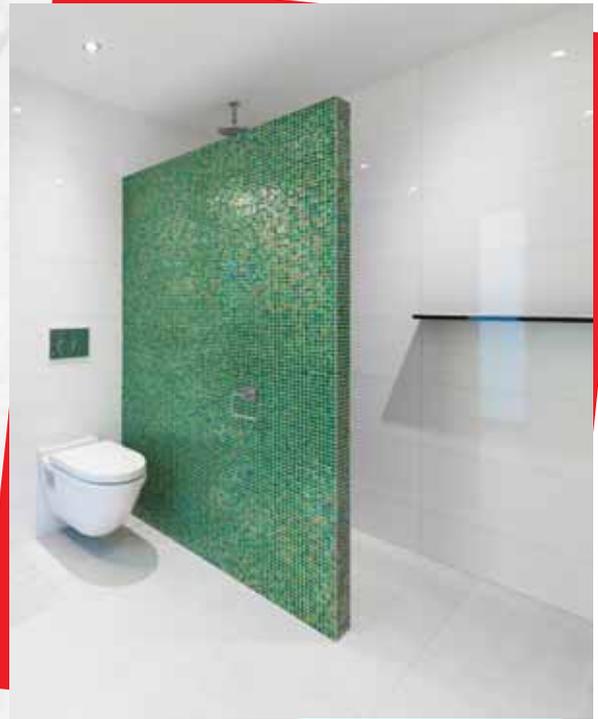


Jeder Mensch kann in seinem Leben auf **pflegerische Hilfe oder Unterstützung im Alltag** angewiesen sein: wegen einer plötzlichen Krankheit, eines Unfalls, im Alter. **Nikolaus-Cusanus-Mobil** bietet ambulante Pflege und sorgt für **professionelle Versorgung** in den eigenen vier Wänden. **Rufen Sie uns an!**



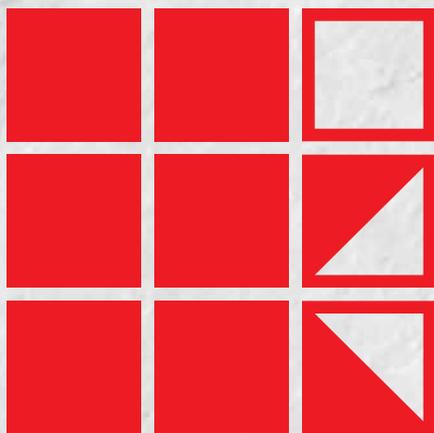
Rechtsträger: Nikolaus-Cusanus-Haus e.V. · Törlesäckerstraße 9
70599 Stuttgart-Birkach · Tel 0711 - 45 83 - 807 · mobil@nikolaus-cusanus-haus.de

BARRIEREN WAREN GESTERN!



Anregungen gibt's auf unserer
Homepage sowie in unserem
Fliesen- und Natursteinstudio*

*nach vorheriger Terminabsprache



Marc Käppeler
Meisterfachbetrieb

Schönbergstr. 20
73760 Ostfildern Kemnat
Tel. 07 11 / 4 58 80 17 - 0
info@fliesen-kaeppler.de

BÄDER FÜR GENERATIONEN

Gas • Wasser • Heizung • Sanitär • Kundendienst

Badsanierung Asemwald

Ob ein Bad zum Wohlfühlen oder barrierefrei aus
Meisterhand, besuchen Sie unsere neuen Ausstellungsräume.



Geöffnet Asemwald : Mo.-Di. 14.00 - 17.00 Uhr • Do.- Fr. 09.30 - 12.00 Uhr, Mi. geschlossen • Asemwald Ladenpassage • Tel. 0711 - 90 72 17 42

Geöffnet Birkach : Mo.-Fr. 09.00 - 12.00 und 14.00 - 17.00 Uhr • Sa. 10.00 - 13.00 Uhr, Mi. Nachmittag geschlossen • Birkach - Grüninger Straße 5 • Tel. 0711 - 458 60 42



Geschulter Fachbetrieb 2015



Im Großraum Stuttgart



www. Asemwald-Traubad .de



Touristengebet

Himmlicher Herr, sieh herab auf Deine gehorsamen Touristendiener, die dazu verdammt sind, diese Erde zu bereisen, zu fotografieren, stets das Handy zu bedienen, Souvenirs zu kaufen und in pflegeleichter Kleidung herumzulaufen. Wir bitten Dich, o Herr, aufzupassen, dass unser Schiff nicht untergeht, unser Flugzeug nicht entführt wird, das Gepäck nicht verloren geht, und beschütze uns vor habgierigen Taxifahrern.

Gib uns göttliche Führung bei der Suche nach unserem Hotel, dass unser vorbestelltes Zimmer frei ist, dass das Personal unsere Sprache versteht und dass keine Nachricht auf uns wartet,

die uns zwingen würde, vorzeitig nach Hause zu fahren.

Führe uns in günstige Restaurants, wo die Kellner freundlich sind, und der Wein im Preis inbegriffen ist.

Lass die Einheimischen uns lieben für das, was wir sind und nicht für das, was wir ihren weltlichen Gütern hinzufügen.

Gib uns Kraft, die Museen, Kathedralen und Schlösser zu besuchen, die in Reiseführern als Muss angegeben sind, und wenn wir einmal ein historisches Denkmal verpassen, um ein Mittagsschläfchen zu halten, habe Gnade, denn unser Fleisch ist schwach.

Halte unsere Frauen fern von Einkäufen, die sie weder brauchen noch sich leisten können.

Wenn unsere Reise zu Ende ist, und wir gesund wieder zu Hause sind, lass uns unsere Wohnung so vorfinden, wie wir sie verlassen haben und keine Einbrecher oder Unwetter sie zerstört haben.

Gib uns die Gunst, jemanden zu finden, der sich unsere Filme und Fotos ansieht und unseren Erzählungen zuhört, damit unser Leben als Tourist nicht umsonst gewesen ist.

Amen.

Waltraud Düwel

Ambulante pflegerische Dienste

Ambulante pflegerische Dienste	Pflegedienst	Essen auf Rädern	Hausrufnotdienst
 Anna Haag Mobil www.annahaagmobil.de	0711 95255-610	0711 952 55-38	0711 95255-610
 Ambulanter Pflegedienst Steinvorth www.pflegedienst-steinvorthth.de	0711 7084101		
 ASB Arbeiter-Samariter-Bund www.asb-bw.de	0711 95484848	0711 9548480	0711 95484848
 AWO Stuttgart www.awo-stuttgart.de	0711 2106158	0711 2106155	0711 2106156
 Deutsches Rotes Kreuz www.drk-stuttgart.de	0711 2808-0	0711 2808-210	0711 2808-0
 Diakoniestation Stuttgart www.ds-stuttgart.de	0711 451163	0711 42071660	0711 550385-44
 Die Johanniter www.johanniter.de	0711 937878-0	0711 136789-23	0711 937878-60
 Katholische Sozialstation www.sozialstationen-stuttgart.de	0711 782409820		
 Malteser www.malteser-stuttgart.de	0711 92582-0	0711 92582-35	0711 92582-0
 NIKOLAUS CUSANUS MOBIL AMBULANTE KRANKEN- & ALTENPFLEGE www.nikolaus-cusanus-haus.de	0711 4583-807	0711 4583-807	
 Pflegedienst Pasodi www.pasodi.de	0711 72066-170	0711 72066-170	
 ProPflege24 www.propflege24.de	0711 4597761 0172 9123091		



**Unsere Kunden
haben mit ihren
Immobilien im
Asemwald
nichts zu tun.**

Denn sie haben uns.

Thomas Widder

Unser Experte für
den Asemwald

thomas.widder@link-
immobilien.info

direkt: 0171-54 23 282

Wohnung zu **verkaufen**
oder zu **vermieten**?
Wir freuen uns auf Ihren Anruf.

LINK IMMOBILIEN

*Immer eine
gute Entscheidung.*

Kirchheimer Str. 52 ■ 70619 Stuttgart-Sillenbuch
0711-933 411 50 ■ www.link-immobilien.info

Maisbeulenbrand auf dem Birkacher Feld

Direkt bei den Gärten auf dem Birkacher Feld lag diesen Sommer ein schmales Maisfeld. Obwohl die Maiskolben schon ausgebildet waren, gab es an drei Pflanzen fast gespenstische Wucherungen.

Prof. Steiner – einer unserer Ai-Autoren – erinnert sich, dass vor Jahren der sogenannte Maisbeulenbrand schon einmal verbreitet auf dem Birkacher Feld auftrat. Er meinte, wenn die Beulen älter sind und aufplatzen, sehen sie wahrlich eklig aus mit den vielen herausquellenden Sporen.“



**Für die einen abstoßend,
für andere ein Delikatesse,
für wieder andere Heilmittel oder Gift**

In Mexiko wird der Pilz mit Knoblauch in Tacos oder in Suppen serviert. In Europa heißt er deshalb auch „Mexikanischer Trüffel“.

In der Schweiz ist der Maisbeulenbrand sogar als Speisepilz klassifiziert.

In Deutschland ist er nicht als Speisepilz gelistet. Er soll in der Spitzengastronomie aber als Delikatesse angeboten werden. Belege ließen sich im Internet dafür aber nicht finden.

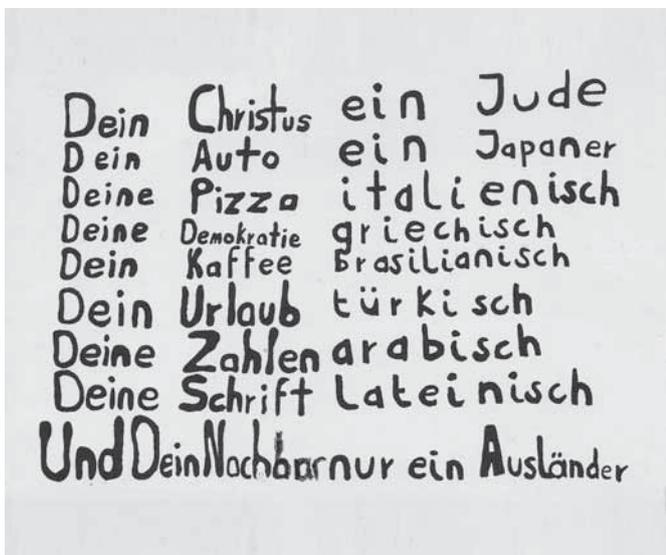
In China gilt er sogar als ein Heilmittel – für oder gegen was ließ sich hier leider nicht nachweisen.

Nur sehr wenige Originalpublikationen weisen auf eine Giftigkeit hin, z.B. Auslösung allergischer Reaktionen.

So berichtete eine wissenschaftliche Arbeit aus dem Jahr 1938 über die Vergiftung jugoslawischer Kinder, bei denen nach dem Verzehr von vermutlich mit Maisbeulenbrandsporen verunreinigtem Maisbrei Durchfall und Hautveränderungen auftraten.

Zusammengestellt von W. Walla

Wie unsere Zivilisation von anderen Kulturen beeinflusst wird



Praxis für Physiotherapie & Osteopathie



BRECHTENBREITER

- Manualtherapie (alle Konzepte)
- Physiotherapie
- Osteopathie
- Neurologische Behandlungen (PNF + Bobath + Vojta)
- Krankengymnastik (auch am Gerät)
- Kiefergelenktherapie
- ambulante Reha / MTT
- Massage, Naturmoor
- Lymphdrainage
- Kurse (z.B. Pilates)
- Kinesio Taping

Epplestraße 23
70597 Stuttgart-Degerloch
Tel. 0711 - 765 70 30
Fax 0711 - 765 70 94
info@brechtenbreiter-physio.de
www.brechtenbreiter-physio.de

Öffnungszeiten: Mo - Fr 7-20 Uhr



Herbst

Der Herbst zeigt seine ganze Fülle,
die Früchte fallen schwer vom Baum,
leise streicht der Herbstwind
durch die Blätter
- bald in allen Farben - wie im Traum.
Herbst, wir haben Dich vernommen.
Du trägst Dein schönstes buntes Kleid,
bringst uns der Früchte Vielfalt,
Du schöne erntereiche Zeit.

Isolde Winter

Wunschbaum

Im Degerlocher Rathaus steht auch dieses Jahr wieder der Wunschbaum. Der Weihnachtsbaum hängt voll mit Karten, die abgepflückt werden können. Auf den Karten befinden sich Wünsche von Kindern, Senioren und Mitbürgern, denen es finanziell nicht so gut geht. Es sind Wünsche wie Büchergutscheine, Feinstrumpfhosen, Poloshirts, Aftershave, Eintrittskarten in ein Schwimmbad oder Klettergarten oder auch nur eine Kiste Cola. Ausgesucht wurden diese Wünsche von karikativen Einrichtungen und der mobilen Jugendarbeit. Der Baum wird am 14. Novem-



ber 2017 aufgestellt. Ab 15. November können die Karten abgepflückt werden. Die Geschenke müssen bis spätestens 10. Dezember im Degerlocher Rathaus, 1. Stock, Vorzimmer abgegeben werden und werden dann am 14. Dezember übergeben.

Schauen Sie einfach vorbei und pflücken Sie einen Wunschzettel. Je früher, desto besser.

Mascha Freudenberger

RAUMAUSSTATTUNG

WOLFGANG MENNER MEISTERBETRIEB

POLSTERN

In altbewährter Handwerkstechnik oder mit Schaumstoff; Stilmöbel, Sofas, Sessel, Stühle, Eckbänke

FENSTERDEKORATIONEN UND SONNENSCHUTZ

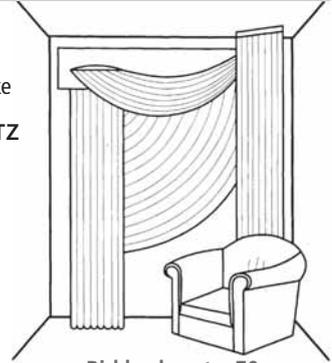
Gardinen, Vorhangstangen, Rollos, Plissees, Jalousien vertikal und horizontal, Markisen

BODENBELÄGE

Teppichboden, Kork, Parkett, Laminat, Linoleum, PVC

WANDBEKLEIDUNGEN

In verschiedenen Formen, Farben und Techniken; Streichen der Wände und Decken, Tapezierarbeiten



Birkheckenstr. 70
70599 Stuttgart-Birkach
Telefon (0711) 4587220
Mobil 0170-20 67 493

Werkstatt: Welfenstraße 3

Metzgerei Böse
Birkach Familie Starzmann

Unsere Empfehlungen für Ihr Weihnachtsfest

- * Apfel-Calvados-Pastete
- * Steinpilzpastete
- * Eingelegtes Rindfleisch
- * Botswana Rinderfilet
- * Schweinefilet im Blätterteig
- * Birkacher Blätterteigschnecke
- * Ossobuco vom Kalb
- * Fondue-Fleisch vom Rind, Schwein, Kalb, Pute & Hähnchen
- * Hirschkalbrücken ohne Bein
- * Rehkeule - Hirschkeule ohne Bein
- * Flugentenbrust
- * Gänsekeulen - Gänsebrust mit Bein
- * Ganze Weidegänse, Enten & Puten
- * Raclette- und Käsesorten
- * Räucherlachsvariationen

Wir wünschen unseren Kunden Frohe Weihnachten und ein gesundes Neues Jahr!

Geflügelhof M. Starzmann Trossingen

... und vieles mehr!

Denken Sie bitte an eine rechtzeitige Vorbestellung bis Dienstag, 12. Dezember 2017

Welfenstr. 21 70599 Stuttgart-Birkach Tel. 0711-454803 www.metzgerei-boese.de

www.iq-reihle.de

Beste Beratung Faire Preise Guter Service

Markenprofi 

Hier macht einkaufen Freude!

Persönliche, kompetente Beratung

Verständliche, umfassende Einweisung!

Produkte ansehen, anfassen, ausprobieren!

Lieferung, Installation, Wartung und Reparatur!

Markenprodukte ausgesucht vom Fachmann!

Seit über 80 Jahren in Degerloch

elektro-reihle

Epplestraße 34 70597 Stuttgart-Degerloch
Telefon 760149 Fax 763675 E-Mail rreihle@aol.com
Geöffnet Mo - Fr 9 - 13 Uhr + 14.30 - 18.30 Uhr Sa 9 - 13 Uhr



Studium generale: Universität Hohenheim erleben – von der Vergangenheit in die Zukunft

Ab 19.10.2017: öffentliche und kostenfreie Vortragsreihe über 200 Mio. Jahre Klima- und Erdgeschichte am Standort der Universität Hohenheim

Von Meeressäuriern auf den Fildern über Neuanfänge nach Asteroiden-Einschlägen und das Auftauchen des Menschen als Mammutjäger bis zu seiner Sesshaftigkeit als erster Siedler auf dem späteren Campus der Universität: Die sechs Vorträge des Studium generale spannen einen Bogen über die wichtigsten Ereignisse der Erd- und Klimageschichte Hohenheims und wagen eine Prognose, wie sich der Standort der Universität Hohenheim angesichts der Klimaveränderungen in den kommenden 50 bis 100 Jahren entwickeln wird. Gleichzeitig soll der Blick in Vergangenheit und Zukunft auf

das 200ste Jubiläum der Universität im kommenden Jahr einstimmen. Mehr Info zum Studium generale unter www.uni-hohenheim.de/studium-generale

„Wir stehen am Ort des Schlosses und lassen die Uhr gut 200 Millionen Jahre zurück laufen und auch 50 Jahre voraus“: Mit diesem Versprechen lädt das Studium generale unter dem Titel „Hohenheim erleben in Vergangenheit und Zukunft“ zu einer Zeitreise mit Geologen, Archäologen, Historikern und Klima-Experten als Reisebegleiter.

Die Vortragsreihe des Studium Generale im Überblick

Donnerstag, 19. Oktober 2017,
18:00 Uhr, Aula, Schloss Hohenheim

„Die allererste Agrarrevolution – Hohenheim vor 7.000 Jahren“

Hausbau, Dörfer, getöpftes Tongeschirr, Ackerbau und Viehzucht: Scheinbar schlagartig tauchen diese Kultureigenschaften vor rund 7.000 Jahren in Mitteleuropa auf. Dr. Jörg Bofinger, Archäologe und Referatsleiter am Landesamt für Denkmalpflege Baden-Württemberg, erzählt in seinem Vortrag über die ersten Bauern in Süddeutschland und den darauf folgenden Wandel von der Natur- zur Kulturlandschaft. Dabei geht er auf die Fragen ein, wie diese Veränderungen vollzogen wurden, wann und warum neue Kulturerscheinungen stattgefunden haben und wie mit der Entdeckung des Rads oder der Domestizierung des Pferdes ein neues Kapitel der Menschheitsgeschichte begann.

Donnerstag, 2. November 2017,
18:00 Uhr, Aula, Schloss Hohenheim

„Saurier schwimmen über die Filderebene – Hohenheim vor 180 Millionen Jahren“

Flache Lagunen, in denen sich schwimmende Saurier aalen - in seinem Vortrag präsentiert der Geologe und Lehrbeauftragte für Geowissenschaften an der Universität Freiburg Dr. Matthias Geyer, wie sich aus diesem Saurier-Paradies später reiche Fossilagerstätten wie in Holzmaden entwickeln konnten. Für den ökonomisch denkenden Menschen waren diese Ablagerungen auch aus anderem Grund interessant: als Erzlagerstätten sollten sie später einmal zum wirtschaftlichen Rückgrad der Industrialisierung von Württemberg werden.

Donnerstag, 23. November 2017,
18:00 Uhr, Katharinasaal, Euroforum

„Ein Meteor zerstört alles Leben: Neuanfang – Hohenheim vor 15 Millionen Jahren“

Vor etwa 15 Millionen Jahren traf ein im Durchmesser ca. ein Kilometer großer Asteroid mit einer Geschwindigkeit von mindestens 70.000 km/h auf die Erde. Durch den Aufschlag bildete sich das Nördlinger Ries, ein Meteoritenkrater mit heute etwa 25 km Durchmesser. Gisela Poesges, stellvertretende Museumsleiterin des RieskraterMuseums in Nördlingen, erklärt, warum dieser Krater so besonders ist, wie die Apollo-Astronauten 1970 dort ihr Feldtraining absolvierten und welche wissenschaftlichen Erkenntnisse aus dem irdischen „Mondgestein“ Suevit des Asteroiden gezogen werden konnten.

Donnerstag, 14. Dezember 2017,
18:00 Uhr, Aula, Schloss Hohenheim

„Mammutjagd im Staubsturm – Hohenheim vor 20.000 Jahren“

Die Kaltzeiten haben Süddeutschland geprägt. Obwohl es in der Umgebung der Universität Hohenheim nie Gletscher gab, wurde die Landschaft lange Zeit von Prozessen geprägt, die auch heute noch in den Tundragebieten der Erde vorherrschen. Der Vortrag von Dr. Joachim Eberle, Akademischer Oberrat am Geographischen Institut der Universität Tübingen, zeigt auf, wie sich die Landoberfläche während des Eiszeitalters verändert hat, wie die Ausgangssubstrate unserer heutigen Böden entstanden sind und dass ohne die Kaltzeiten die heutigen Böden Süddeutschlands nicht so ertragreich wären.

Donnerstag, 18. Januar 2018,
18:00 Uhr, Aula, Schloss Hohenheim

„Bringt uns das Klima um? Hohenheim in 50 bis 100 Jahren“

Das Klima in Stuttgart Hohenheim wird sich in 50 bis 100 Jahren erheblich von unserem heutigen Klima unterscheiden, so die Prognose von Prof. Dr. Jürgen Baumüller, ehemaliger Klimatologiedirektor der Stadt Stuttgart und Dozent an der Universität Stuttgart. In seinem Vortrag präsentiert er, wie die Klimaveränderungen der letzten Jahre auf die Zukunft schließen lassen und wie die Landwirtschaft von den höheren Temperaturen und veränderten Niederschlagsverhältnissen betroffen sein könnte.

Donnerstag 1. Februar 2018,
18:00 Uhr, Aula, Schloss Hohenheim

„Wüsten, Meere, Sümpfe eines Superkontinents – Hohenheim vor 225 Mio. Jahren“

In Mitteleuropa ist das Gesicht der Erdoberfläche sehr wechselhaft: von Wüsten über Sümpfe bis hin zu Flusslandschaften und Meere. In seinem Vortrag zeichnet Prof. Dr. Theo Simon ein Bild der Flora und Fauna Süddeutschlands vor 225 Mio. Jahren und erklärt, welche wichtigen Steine und mineralischen Rohstoffe bis heute abgebaut werden.

Kontakt für Medien:
Prof. Dr. Dr. h.c. Karl Stahr, Professor im Ruhestand, Universität Hohenheim, T 0711 459-23980; E karl.stahr@uni-hohenheim.de

**Universität Hohenheim
Pressestelle
70593 Stuttgart
Tel.: 0711 459-22003
Fax: 0711 459-23289**

Ihr Spezialist für Immobilien!

Warum unsere Kunden im Asemwald kaufen:

Der Stuttgarter Asemwald gehört zu den attraktivsten Wohngebieten für Menschen, die eine sorglose und gepflegte Wohnatmosphäre schätzen und Ihr persönliches Naherholungsgebiet vor der Haustüre wissen möchten. Die ruhige und naturnahe Lage ist schon für viele unserer Kunden das kaufentscheidende Argument gewesen. Alle schätzen es sehr: Hausmeistervollservice, Aufzug im Haus und einen Supermarkt quasi vor der Haustüre zu haben.

Wohnqualität auf höchstem Niveau!

Überzeugen Sie sich von unserem **Leistungspaket**, welches wir speziell für den Stuttgarter Asemwald erstellt haben und vereinbaren Sie gleich Ihren persönlichen Beratungstermin mit uns.

Sie erreichen uns täglich unter der 0711 - 315 33 715



Bewertungsgutschein
für eine unverbindliche und kostenfreie Bewertung einer Immobilie

elmax immobilien
...das Gute kommt!

**Ihr Spezialist
für Immobilien!**

www.elmax-immobilien.de
info@elmax-immobilien.de | Tel.: 0711 - 315 33 715 | Fridinger-Str. 20, 70619 Stuttgart-Sillenbuch



**Fröhliche Weihnachten
und einen guten Rutsch
ins neue Jahr 2018.**

**Gerne beraten wir Sie persönlich und kostenfrei!
Rufen Sie uns an! Frau Elmedina Kadric und Herr Adnan Malik
freuen sich auf Ihren Anruf.**

Erfolgreich verkauft 2017



Denkmale der Filder – Neues zum „Bildstöckle“ in Plieningen

Fragt man nach baulichen Zeugen der Plieningener Geschichte, so werden als erstes die Martinskirche, der Mönchhof, das Steinernes Kreuz an der Neuhauser Straße und das Bildstöckle an der Echterdinger Straße genannt. (siehe: Denkmale der Filder – Neues zum „Steinernen Kreuz“ in Plieningen. Asemwald intern 145, November 2016, S. 43-45).

Das Bildstöckle wird von dem Historiker Prof. Dr. Peter Goeßler in dem von Rudolf Weißer 1929 herausgegebenen Buch „Denkmale der Filder aus vergangenen Tagen“, Verlag K. Scharr, Vaihingen a. d. F., nur kurz beschrieben: „1,80 Meter hoch, 0,42 Meter im Quadrat, Stubensandstein, an der Straße Plieningen – Echterdingen im Gewand „Bildstöckle“. Sodann weist Goeßler auf die mit diesem Stein verbundene Legende hin, die in dem von Chr. Böhm, A. Buck und K. Fischer bearbeiteten Buch „Das Amtsoberrat Stuttgart“, Verlag K. Scharr, Vaihingen a. d. F., 1915, erzählt wird. Diese Erzählung beginnt: „Im Jahr 1130 herrschte auf den Fildern reges Leben. Die neu erbaute Kirche zu Plieningen sollte eingeweiht werden. Zu dieser Feier kam der mächtige Herr der Filder Graf Gottfried von Calw ...“. Weiter wird erzählt, dass damals eine Jagd veranstaltet worden sei, bei der Ritter Walter von Horwe aus dem abgegangenen Ort Horwe zwischen Kemnat und Ruit statt eines Ebers seinen Sohn mit dem Speer tödlich getroffen habe. Zur Buße sei er nach Rom gepilgert und ein Kreuz tragend nach Plieningen ans Grab seines Sohnes zurückgekehrt. Von dort auf dem Weg nach Echterdingen ins Kloster Hirsau sei er zusammengebrochen, verstorben und neben seinem Sohn bestattet worden. An der Stelle seines Todes sei ein steinernes Kreuz errichtet worden. Der zentrale Teil dieses Kreuzes, der Stock, sei das bis heute erhaltene „Bildstöckle“ (Bild: Steiner).

Pfalzgraf Gottfried von Calw lebte von etwa 1060 bis 1133. Nach einem anderen Autor habe der Edelfreie Hugo von Plieningen zu dieser Jagd eingeladen; Hugo signierte um 1140 Schenkungsurkunden. Urkunden zur Kirchweih und Jagd mit diesen Herren gibt es jedoch keine. Anno 1901 sollen bei Grabarbeiten im Innenraum unter dem Turm der Martinskirche ein großes und ein kleineres Skelett gefunden worden sein, die mit Horwe und seinem Sohn

in Verbindung gebracht wurden. Dieser Fund wurde jedoch nicht dokumentiert.

Über die Geschichte von Steinkreuzen vor dem 30-jährigen Krieg wissen wir in ganz Deutschland kaum etwas, denn die Überlieferung brach mit diesem grauenvollen Krieg ab. Württemberg wurde in diesem Krieg nach der Schlacht bei Nördlingen 1634 völlig verwüstet und Plieningen dabei gänzlich abgebrannt. Von rund 450.000 Einwohnern Württembergs blieben nur weniger als 100.000 am Leben. Die Legende von der Kirchweih und Jagd liegt aber weit vor diesem Krieg, und es ist höchst bemerkenswert, dass sie mündlich weitergetragen die Jahrhunderte überlebte.

Sucht man nach stichhaltigen Angaben, finden sich solche vielleicht in Urkunden über Grundbesitz. Und in der Tat, nach gründlicher Suche fanden sich drei Belege für ein Steinernes Kreuz an der Stelle des heutigen Bildstöckles. Im Urbar des Klosters Bebenhausen von 1356, einer Auflistung der Besitzungen dieses Klosters, steht col. 495/6 „in celga versus Echtertingen“ ... „Item 1 iug. in via prope crucem conti. agro Cunlini dicti Bok.“ d. h. „In der Zelge nach Echterdingen“ ... „Auch 1 Joch [Ackers] bei dem Weg nahe dem Kreuz der an den Acker des Cunlin genannt Bok stößt“. Ferner steht im Urbar col. 520 „Item 1 iug. ibidem iuxta crucem dictum der Luchs conti. eidem cruci lapidee in via.“ d. h. „Auch 1 Joch

[Ackers] ebendort nahe dem Kreuz genannt der Luchs stößt an eben dieses Kreuz aus Stein beim Weg“. Ferner findet man ein Steinernes Kreuz im Lagerbuch Stuttgart Amt 1524 – 1528, HStAS H 101 Bd. 1591, Blatt 531. Dort steht, zitiert nach K. Leipner, Altwürttembergische Lagerbücher aus der österreichischen Zeit 1520 – 1534, Verlag Kohlhammer, Stuttgart, 1972, Seite 288: „Zelg gen Echterdingen hinaus – ein Jauchert beim Steinin Kritz zwischen Conlin Körsers und Jacob Millers Äckern stößt unten auf Unimus Webers Acker.“ Somit stand, urkundlich belegt, zumindest zwischen 1350 und 1550 an der Echterdinger Straße tatsächlich ein Steinernes Kreuz.

Wie kam es nun zum Namen Bildstöckle? Offensichtlich wurde dieses Steinernes Kreuz, an der alten Heerstraße stehend, bei den Verwüstungen im 30-jährigen Krieg beschädigt, und nur der zentrale Stock blieb stehen. Bildstöckle ist nun aber keinesfalls ein sinnverwandtes Wort für Steinkreuz. Ein klassischer Bildstock zeigt eine plastische Heiligenfigur, kein Bild als Gemälde, sondern eine dreidimensionale Bildhauerei; man spricht auch heute noch von Bildhauer und Gebilde. Bildstock deutet auf eine Schnitzer- oder Steinmetzarbeit mit einer Figur hin, also keinesfalls auf ein Kreuz. Man könnte nun im vorliegenden Fall an eine Namensübertragung denken. Denn





Frohe Weihnachten
und ein glückliches 2018
wünscht das Team von

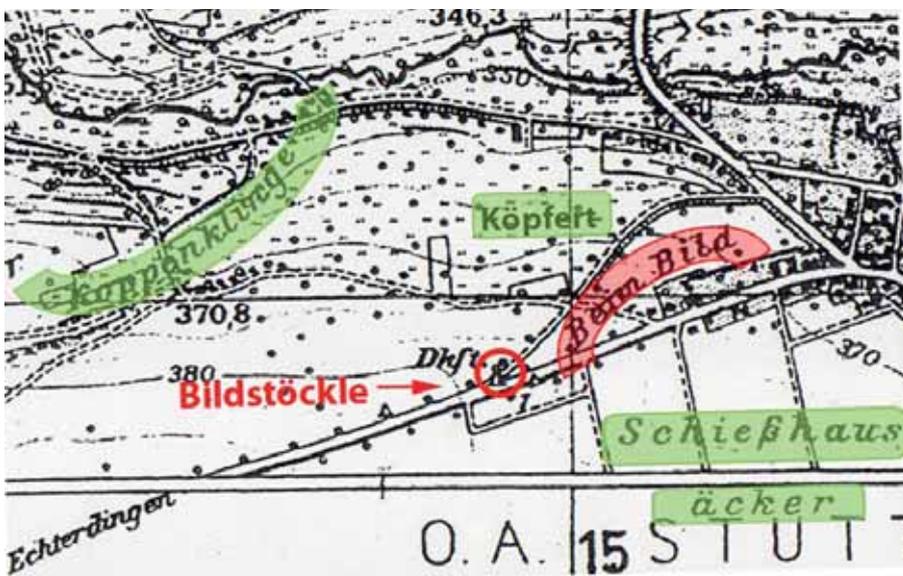


östlich des ehemaligen Steinernen Kreuzes liegt das Gewann Beim Bild, das von der heutigen Filderhauptstraße, der Echterdinger Straße und dem Köpfert umgrenzt wird (Karte: TK25, 1933; Bearbeitung Steiner/Spiess). An dessen äußerstem, westlichen Zipfel stand das ehemalige Steinerne Kreuz. Sicher stand einst im Gewann Beim Bild dorfnah an der Straße nach Echterdingen ein wie auch immer gestaltetes Bild, das dem Gewann den Namen gab und schon in der Reformationszeit oder spätestens in den Kriegswirren abging. Und daraufhin wurde dessen Name wohl später auf den westlich als Stock verbliebenen Rest des ehemaligen Steinkreuzes übertragen als Stöckle Beim Bild: das Bildstöckle. In diesem Zusammenhang ist darauf hinzuweisen, dass das einstmals in Urkunden nur Kreuz genannte Denkmal Richtung Neuhausen nach dem 30-jährigen Krieg wiedererrichtet

Steinernes Kreuz genannt wurde, und diesen Namen vielleicht bekam, weil es das Steinerne Kreuz an der Echterdinger Straße nicht mehr gab, so wie der verbliebene Stock des Kreuzes den Namen Bildstöckle bekam, weil es das Bild nicht mehr gab. Solche Umbenennungen kamen immer wieder vor.

Was wissen wir nun neu und sicher? Wir wissen dreifach urkundlich belegt, dass an der Echterdinger Straße ein „Steinernes Kreuz“ stand. Wir wissen ferner siebenfach urkundlich belegt, dass an der Neuhauser Straße ein „Kreuz“ stand. Wir wissen, dass der uns überkommene Stock des ehemaligen Steinernen Kreuzes heute den Namen „Bildstöckle“ trägt, und dass das einstige Kreuz neu errichtet heute den Namen „Steinernes Kreuz“ trägt. Ganz offensichtlich brachte das Grauen des 30-jährigen Krieges auch in Plieningen einiges durcheinander.

Bleibt noch die Frage, war die Kirchweih und Jagd wie berichtet 1130? Pfalzgraf Gottfried lebte zu dieser Zeit und Hugo von Plieningen ebenfalls. Aber das ist auch schon alles, was wir wissen. Nach Stiluntersuchungen und einer Altersbestimmung von Holzresten stammt die Plieningen Martinskirche vom Ende des 12. Jahrhunderts, und als Bauherr wird Herzog Welf VI (um 1115 bis 1191) angenommen, der über die Heirat mit Uta, der Tochter des söhnelosen Pfalzgrafen Gottfrieds, neuer Herr der Filder war. Folglich geht man von einer Stiftung Welfs und einer Kirchweih und Jagd um 1190 aus. Aber auch hier ist kein Ereignis urkundlich belegt. Indes, man kann sich schwerlich vorstellen, dass damals 1130 eine Kirche fertiggestellt worden sein soll, und 1190, gerade einmal 60 Jahre später, am selben Ort schon ein Neubau erfolgt sein soll. Die in Zweitverwendung eingefügten, frühromanischen Reliefs der Martinskirche und der geschichtliche Hintergrund mit Graf Otto von den Fildern in Plieningen weisen eher auf eine Vorgängerkirche um die Mitte des 11. Jahrhunderts hin. So ist vieles aus jener Zeit spannend und reizvoll und hat sicherlich auch einen wahren Kern. Doch noch immer umgibt die Legende vom Ritter von Horwe mittelalterliches Dunkel. Hoffen wir, dass im Papierkorb der Geschichte einst noch Urkunden gefunden werden, die etwas Licht in diese geheimnisvolle Plieningen Vorzeit werfen. Die uns überkommenen Zeugen aus jener Zeit aber, das „Bildstöckle“ als ehemaliges Steinernes Kreuz und das „Steinerne Kreuz“ als ehemaliges Kreuz wollen wir pflegen.



A. M. Steiner, O. Kies und B. R. Lunke

Ein Besuch in der Renninger Krippe in Malmsheim



Pfarrer Franz Pitzal erklärt einer Reisegruppe aus dem Rheinland die Renninger Krippe

Die Renninger Krippe in der Martinus-Kirche in Malmsheim ist ein Anziehungspunkt für alle Altersschichten, Konfessionen und Religionen. Besucher kommen nicht nur aus der Region, die Krippe ist auch ein beliebtes Ausflugsziel für Gruppen aus ganz Deutschland. Das Jahr 2017 stand ganz im Zeichen von Martin Luther, der vor 500 Jahren seine 95 Thesen an der Klosterkirche in Wittenberg anschlug, was den Anfang der Reformation einleitete. So ist es

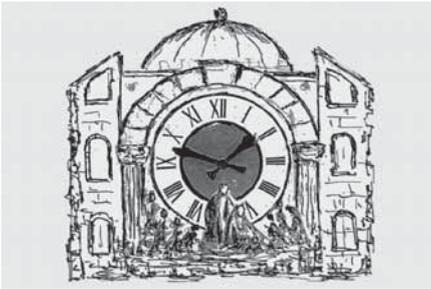
nicht selbstverständlich, dass in einer katholischen Kirche auf dieses Ereignis eingegangen und für die 37. Renninger Krippe das Wort von Martin Luther „Eine feste Burg ist unser Gott“ aufgegriffen wurde.

Die Krippenbauer erstellten naturgetreue Nachbauten von historischen Gebäuden, die den Namen „Burg“ im Namen tragen. Die 600 ca. 50 Zentimeter großen Figuren vergegenwärtigen das Leben der Menschen heutiger Zeit.

Geschaffen wurden die Figuren von der 2001 verstorbenen Hildegard Buchhalter. Die Szenen der Krippe waren besonders auf die Ökumene mit ihren vielfältigen Aktionen von heute ausgerichtet, wie z. B. ökumenische Zusammenarbeit bei Kindern, Jugendlichen, Erwachsenen, Frauen und Senioren.

Am 3. Advent dieses Jahre erwartet die Besucher die neue Krippe mit dem Thema „Dein ist die Zeit“.





„Dein ist die Zeit“

So lautet das Motto der 38. Krippe, die im Advent 2017 beginnt. Ein Thema, das uns alle berührt. Wir stehen einerseits unter großem Zeitdruck, andererseits brauchen wir mehr denn je Zeiten der Ruhe, der Stille und Entspannung. Die Franz Pitzal Stiftung Renninger Krippe hat dieses Thema für das neue Kirchenjahr aufgegriffen. Im Mittelpunkt steht die Uhr. In verschiedenen Varianten, von der Armbanduhr bis zur Turmuhr, zeigt sie den Menschen die Zeit an. Die Uhr begleitet uns durch die ganze Krippenlandschaft. Als die Zeit erfüllt war, sandte Gott seinen Sohn zu den Menschen.



Der katholische Pfarrer von Renningen, Franz Pitzal, ist Initiator und zugleich Vorstandsvorsitzender der Stiftung. Über 50 Helfer sind in jedem Jahr ehrenamtlich im Einsatz für den Aufbau und die Betreuung der Krippe während der etwa sechswöchigen Krippenzeit. Für seinen Einsatz hat Pfarrer Pitzal das Bundesverdienstkreuz, die Renninger Ehrennadel und die Staufermedaille erhalten. Er sieht darin allerdings eine Auszeichnung für alle Mitarbeiter.

Manfred Suedes

**Franz Pitzal Stiftung Renninger Krippe
Martinuskirche, Westerfeldstr. 19,
71272 Renningen-Malmsheim
Dein ist die Zeit
17. Dezember 2017 bis 4. Februar
2018, täglich von 9 bis 18 Uhr**



 **Offizin Scheufele**
Druck & Medien | seit 1808

Wir machen LE-UV-Druck!

Von der Visitenkarte bis zum Buch – die Offizin Scheufele ist **der Partner**, wenn es um hochwertige Produktion geht. Seit 2015 auch mit **LE-UV-Technik**.

Rufen Sie uns an, gerne informieren wir Sie über die umfangreichen Möglichkeiten.

Offizin Scheufele Druck und Medien GmbH + Co. KG
Tränkestraße 17 | 70597 Stuttgart
Telefon 0711.725 86-0 | Telefax 0711.725 86-99
info@scheufele.de | www.scheufele.de



LA BORSA PAPIERTRAGETASCHEN

das Verpackungsmittel mit höchster Werbewirkung

- Unbedruckte Tragetaschen ab einem Karton
- Zweiseitig bedruckt mit wasserbasierenden Flexofarben ab 500 Stück
- Wir realisieren kurzfristige Termine für Messen, Events, Ladeneröffnungen
- Alle Lieferungen frei Haus

Gerne beraten wir Sie persönlich

 **07127 96941-0**

Robert-Bosch-Straße 6 72631 Aichtal-Aich
Tel 07127 96941-0 Fax 07127 96941-15 info@laborsa.de
Besuchen Sie unseren Online-Shop: www.laborsa.de




Asemwald-Kapelle im Schnee

Foto Hanke

Bundestagswahl 2017 – Wie lief die Wahl im Asemwald und in Stuttgart I ?



Erststimmenergebnis

für den Wahlkreis 258, Stuttgart I und den Asemwald¹⁾ in % der gültigen Stimmen

Kandidat/in	Partei	Stuttgart 1	Asemwald ¹⁾
Dr. Kaufmann, Stefan	CDU	32,0	38,8
Vogt, Ute	SPD	12,8	18,2
Özdemir, Cem	GRÜNE	29,7	18,3
Skudelny, Judith	FDP	8,4	6,1
Spaniel, Dirk	AfD	6,7	10,3
Tiarks Johanna	DIE LINKE	6,5	6,1

1) Asemwald ohne Briefwähler

Zweitstimmenergebnis

für Deutschland, Baden-Württemberg, den Wahlkreis 258, Stuttgart I und den Asemwald¹⁾ in % der gültigen Stimmen

Partei	Deutschl.	B-Württ.	Stuttgart 1	Asemwald ¹⁾
CDU	32,9	34,4	28,9	33,1
SPD	20,5	16,4	14,6	20,0
FDP	10,7	12,7	16,4	13,2
GRÜNE	8,9	13,5	19,6	13,2
DIE LINKE	9,2	6,4	9,3	6,7
AfD	12,6	12,2	7,2	11,7
sonstige	5,0	4,5	4,1	2,1

1) Asemwald ohne Briefwähler

Immer mehr Briefwähler

Seit vielen Jahren nimmt die Zahl der Personen, die sich bei den Bundestagswahlen für die Briefwahl entscheiden, zu. In Baden-Württemberg lag der Anteil der Briefwähler/innen 1990 bei 9,4 %, 2013 bereits bei 22,3 % und 2017 sogar bei 27,2 %.

In Stuttgart I und II nutzten diesmal ein Drittel der Wähler die Briefwahlmöglichkeit. Um das Wahlgeheimnis zu sichern, werden die Briefwähler im SSB-Zentrum auf der Waldau zentral ausgezählt und nur auf höheren Regionaleinheiten nachgewiesen. Ein Nachweis für die Wahllokale ist daher nicht möglich.

Die „Gewinner“ im Wahlkreis 258 Stuttgart I



Insgesamt bewarben sich Kandidaten von 12 Parteien und zwei Einzelbewerber um Direktmandate.

Im Weiteren werden nur die Parteien dargestellt, die im Bundestag vertreten sind.

Das Direktmandat errang der CDU-Kandidat Dr. Stefan Kaufmann, der zwei Tage vor der Wahl auch hier im Asemwald um Wählerstimmen warb.



Cem Özdemir – Grüne



Ute Vogt - SPD



Judith Skudelny – FDP



Spaniel, Dirk – AfD

Über die Zweitstimme gewählte Mitglieder des Bundestags

Das Wahlrecht zum Bundestag zählt zu den kompliziertesten, verglichen mit ähnlichen Gesetzen anderer Staaten.

Das Bundeswahlgesetz hat 35 Seiten, die daraus abgeleitete Bundeswahlordnung umfasst 72 Seiten.

Ob die aus beiden Rechtsquellen abgeleiteten Hinweise und Bestimmungen vom Gesetzgeber und den verantwortlichen Behörden selbst verstanden werden, wagt der Berichterstatter zu bezweifeln.

Umso mehr sollten wir den Wahlhelfern dankbar sein. Denn sie verhindern, dass bei uns irgendwann einmal karibische Verhältnisse einzug nehmen.



Ist jede Stimme gleich viel wert?

Dass dem so ist, kann bezweifelt werden. Wenn zum Beispiel in Baden-Württemberg diesmal alle 38 Direktmandate an die CDU gehen, die CDU aber nur 34,4 % der Zweitstimmen bekommen hat. Dann wird diese „Zuviel“ an Direktmandaten durch Listenkandidaten über die Zweitstimme kompensiert. Wer diese sogenannten „Ausgleichsmandate“ letztlich erhält, ist von der Rangfolge der Listenkandidaten anhängig. Die Rangfolgen auf den Landeslisten werden je Bundesland und je Partei in parteiinternen Abstimmungsrunden festgelegt. Für die Rangfolgen gilt: Je weiter oben ein Kandidat liegt, desto größer ist die Wahrscheinlichkeit, in den Bundestag einzuziehen, auch dann wenn der Kandidat ein schwaches Erststimmenergebnis hatte. Nur so wird prominenten Kandidaten großer und kleiner Parteien ein Platz im Bundestag mit großer Wahrscheinlichkeit gewährleistet.

Die Wahlkreise Stuttgart I und II haben davon profitiert.

Stuttgart I ist im Bundestag mit fünf Abgeordneten vertreten: das Direktmandat errang Dr. Stefan Kaufmann (CDU), die Listenmandate Cem Özdemir, Berlin (GRÜNE) Ute Vogt, Stuttgart (SPD), Judith Skudelnny, Leinfelden-Echterdingen (FDP) und Dr. Dirk Spaniel, Stuttgart (AfD)

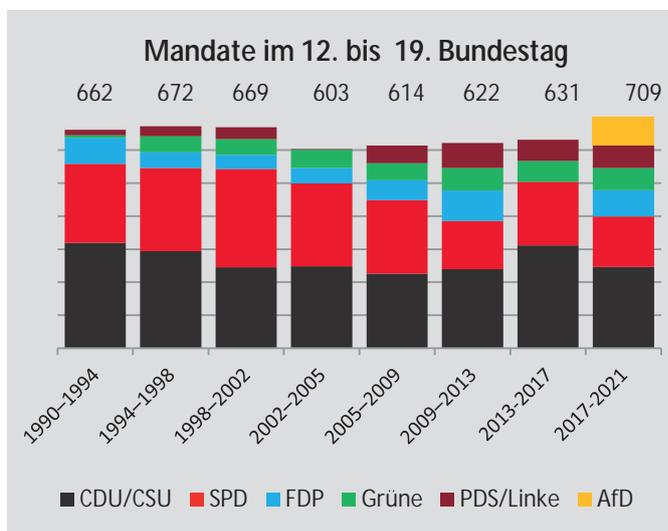
Stuttgart II ist im Bundestag mit vier Abgeordneten vertreten: das Direktmandat errang Karin Maag (CDU), die Listenmandate Anna Christmann (Grüne) Bernd Riexinger, Stuttgart (DIE LINKE) Prof. Dr. Lothar Maier, Stuttgart (AfD).

Stuttgart wird in Berlin mit neun Abgeordneten vertreten sein, das sind 9,4 % der 96 Abgeordneten, die das Land nach Berlin „entsendet“.

Auf der anderen Seite wohnen in Stuttgart aber nur 5,7 % der Landesbevölkerung. Man kann daraus folgern, dass Stuttgart in Berlin deutlich überrepräsentiert sein wird.

Ein „verrücktes“ Ergebnis ...

... im wahren Sinne des Wortes. Noch nie hat eine Bundestagswahl zu einem „Stühlerücken“ geführt wie diesmal. Mit insgesamt 709 Plätzen wird der 19. Bundestag der größte seit der Wiedervereinigung werden.



Datenquellen

- Bundeswahlleiter, Statistisches Bundesamt
- Landeswahlleiter, Statistisches Landesamt Baden-Württemberg
- Statistisches Amt der Stadt Stuttgart
- Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg
- Stuttgarter Nachrichten
- Websites der im Bundestag vertretenen Parteien

Zusammengestellt von Wolfgang Walla

Schottland in Schwaben

Die Schwäbische Alb mit ihrem Biosphärengebiet hat viel zu bieten. Burgen, Höhlen, Ruinen, Schlösser, Keltengräber, Skilifte, Steigen und angelegentlich auch viele Straßensperren mit weitläufigen Umleitungen. Ein schönes und lohnendes Ausflugsziel ist der Reußenstein. Die Burgruine Reußenstein ist auf zwei kurzen Wanderwegen zu erreichen. Einmal am Albrauf entlang oder durch den Wald vom Reußensteiner Hof aus. Von der Burgruine hat man einen weiten Blick übers Tal. Besonders schön ist es, wenn im Neidlinger Tal die Kirschbäume blühen. Nicht erschrecken, wenn plötzlich einer von unten über die Mauer klettert. Die Burgruine Reußenstein ist ein Eldorado für Kletterer. Man kann ihnen stundenlang zuschauen. Wenn dann der kleine oder auch der große Hunger kommt, gibt es eine wunderbare Einkehrmöglichkeit: den Reußensteiner Hof, eine Enklave, wie es nur noch wenige bei uns gibt. Hier werden zum Großteil eigene Produkte verkauft. Es gibt eine kleine Gartenwirtschaft mit einem überdachten Teil und einen Gastraum innen. An der Hauswand kann man wunderbar die ersten warmen Frühlingstage und die letzten schönen Herbsttage genießen. Parkplätze gibt es direkt vor dem Haus. Der Reußensteiner Hof ist auch für gehbehinderte Personen geeignet. Man muß nicht unbedingt zur Ruine vorwandern, sondern kann die Ruhe und Entschleunigung bei selbstgemachtem Kuchen oder schwäbischem Vesper mit Most aus eigener Herstellung genießen. Auch die Wurst ist hier aus eigener Herstellung, von daher sind der Wurststeller und besonders die Spiegeleier auf Rauchfleisch auch sehr zu empfehlen. Bis vor kurzem wurde auf dem Hof noch Milchwirtschaft betrieben. Seitdem die junge Generation am Ruder ist, wurde auf Fleischwirtschaft umgestellt. Jetzt haben die „Schotten“ auf der Alb Einzug gehalten. Auf dem Reußensteiner Hof werden Galloways gehalten. Die Rasse Galloway stammt aus dem südwestlichen Schottland und gilt als älteste Fleischrinderrasse der britischen Inseln. Die Rinder stehen hier von Anfang Mai bis Mitte November auf der Weide. Das Fleisch enthält einen deutlich höheren Anteil an Omega-3-Fettsäuren, da hier ausschließlich mit Gras gefüttert wird. Es wird bewusst auf

FISCH-SEYBOLD

Fische · Wild · Geflügel Einzelhandel u. Fischräucherei

Im Vorderen Burgfeld 7 · 74348 Lauffen/Neckar · Tel. 071 33/42 32

Für die Weihnachtsfeiertage empfehlen wir:

Frische Fischfilets, Seeteufel, Loup de mer, Dorade, Saiblinge, Forellen, frischen Lachs.

Aus eigener Räucherei:

Forelle, Lachs, Makrele.
Hausgemachte Salate.

Frisches deutsches Wild:

Feldhase, Reh, Wildschwein und Hirschkalb
Entenbrust und Lammrückenfilet.

Wir bitten um Vorbestellung.



Inhaber:
Markus Seybold

Mittwochs von 12.30–13.30 Uhr im Asemwald auf dem Parkplatz

evo AL

RAL-geprüfte Qualität made in Germany

MEHR ALS NUR FENSTER



- § hochwertige Kunststoff-fenster mit Aluminium-Vorsatzschale
- § hervorragende Wärme- und Schalldämmung
- § Montage durch qualifiziertes Fachpersonal

Fragen Sie uns nach einem kostenlosen Angebot.
Schon mehr als 120 Eigentümer sind von unserer Qualität überzeugt!



MÜLLER

Kunststoff-Fensterbau GmbH

Carl-Zeiss-Str. 5
71154 Nufringen

Tel.: 07032/32081-0
Fax: 07032/32081-9

www.fenstermueller.com



Typisch BW-Bank-Kunden: Gehen bei Immobilien auf (Haus-)Nummer sicher.

Baden-Württembergische Bank

Immobilien­geschäfte sind etwas ganz Besonderes. Schließlich ist jedes Objekt ein absolutes Einzelstück. Wenn Sie eine Immobilie suchen oder anbieten, sprechen Sie daher am besten mit den Spezialisten des BW Immobilien-Service. Mehr Infos erhalten Sie hier in der Filiale oder im Internet unter www.bw-bank.de
Baden-Württembergische Bank.

www.bw-bank.de

BW | Bank

Kraftfutter verzichtet. Das Fleisch der Galloways kann vor Ort gekauft werden, allerdings nur auf Bestellung und in 10-kg-Kisten. Das Fleisch kann eingefroren werden. Die Kiste besteht aus Bratenstücken, Gulasch, Siedfleisch, Rouladen, Beinscheibe, Hackfleisch, Suppen u. Soßenknochen sowie Rostbraten und diversen Steaks. Ebenso kann man Eier von freilaufenden Hühnern, Kartoffeln und Bauernbrot mitnehmen. Auch Heu, bei Bedarf auch ganze Ballen, kann man hier käuflich erwerben. Die Gastwirtschaft ist von Mai bis Oktober an Wochenenden und an Feiertagen geöffnet.

Für Rückfragen zu Galloways und Öffnungszeiten ist David Rothfuß unter Tel. 07335 9233406 zu erreichen, wer Internet hat kann unter gaalloways-

vom-reussenstein@t-online Kontakt aufnehmen und sich unter www.galloway-deutschland.de informieren. Ein Besuch des Reußensteiner Hofes mit der Ruhe und der schönen frischen Luft ist immer wie ein Kurzurlaub. Zu finden

sind sowohl Hof als auch Ruine zwischen Schopfloch und Wiesensteig. Weitere Wandermöglichkeiten von hier gehen zum Habrechtshaus oder zum Naturfreundehaus Bosler.

Mascha Freudenberger

Erfahrung ist nicht das, was einem zustößt. Erfahrung ist das, was du aus dem machst, was dir zustößt

Aldous Huxley





Ramón Kruck



Elisa De Giulio

Schon gehört...?

Stuttgart-Plieningen
Filderhauptstraße 3
Mo, Di, Do und Fr
8.30 - 12.30 + 13.30 - 17.30 Uhr

Stuttgart-Birkach
Birkheckenstraße 2
Di und Do
8.30 - 12.30 + 13.30 - 17.30 Uhr

Mittwochs kostenlose Hörtests und Anpassungen auch bei Ihnen zuhause

- **Hörgeräteakustik-Meister Ramón Kruck verstärkt ab sofort unser Profi-Team**
- **Rundum-Beratung und -Betreuung**
- **Hausbesuchs-Service**

100%
inhabergeführt
100%
Leistung

3x in Ihrer Nähe – in S-Möhringen, S-Plieningen und S-Birkach

FUNKTIONALE LÖSUNGEN FÜR MEHR KOCHVERGNÜGEN!



Aktion Gerätetausch:
Rüsten Sie Ihre Küche mit energieeffizienten Geräten auf.

Aktion Küchenumbau:
Wir stehen Ihnen mit Rat und Tat zur Seite.



GROB
FEINE KÜCHEN NACH MASS

GROB Küchen werden frei nach Ihren Wünschen und Bedürfnissen geplant. In Ihrer individuellen Küche geht das Kochen so viel leichter von der Hand! Erstklassige Küchen, handwerklich perfekt.

Wilhelm Grob GmbH · Sindelfinger Str. 5 · 71144 Steinenbronn · Tel. 0 71 57/52 45-0
98 Jahre Familienbetrieb seit 1919 · www.grob-kuechen.de

Vögel im Asemwald

Herr Ralf Dembach entdeckte im Mai 2017 die jungen Waldkäuze auf einem Baum beim Kindergarten. Den Mittelspecht hat er bei der Fütterung seiner Jungen beobachtet.



Allgemein

- Notruf 110**
Polizei-Notruf, Überfall und Unfall
- Feuerwehr + Deutsches Rotes Kreuz (DRK) Rettungsleitstelle 112**
Rettungsdienst, Krankentransport, Notarzt
Tag und Nacht besetzt
- Polizeirevier Möhringen 4 0711 8990-3400**
(Tag und Nacht besetzt)
Balinger Straße 31
- Polizeivierstation Degerloch 0711 8990-4430**
(Tag und Nacht besetzt)
Karl-Pfaff-Straße 35
- Polizeiposten Plieningen 0711 8990-4480**
(Montag bis Freitag besetzt)
Filderhauptstraße 155,
stuttgart-plieningen.pw@polizei.bwl.de
- Ärztlicher Notfall- und Bereitschaftsdienst 116117**
(Wenn der Hausarzt nicht erreichbar ist)
Mo-Fr 19.00-7.00 Uhr,
Sa, So, Feiertag 7.00-7.00 Uhr
- Notfallpraxis im Marienhospital 0711 64890**
Böheimstraße 37
Täglich ab 19.00-7.00 Uhr,
an Wochenenden und Feiertagen rund um die Uhr
- Augenärztliche Notfallpraxis 0180-6071122**
in der Augenklinik des Katharinenhospitals
Kriegsbergstraße 60, Haus K
freitags von 16-22 Uhr, samstags, sonntags
und feiertags von 9-22 Uhr
- Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst 0711 7877711**
(an Sonn- und Feiertagen) erfragen unter
- Tierärztlicher Notdienst 0711 7657477**
- Städtischer Tiernotdienst 0711 216-91900 110**
täglich 6 bis 22 Uhr
22 bis 6 Uhr (Polizei)
- Taxizentrale 0711 19410 + 0711 566061**
Leichtkrankefahrten, sitzend
- Taxihalteplatz Plieningen 0711 454340**
- Taxi Sirous im Asemwald 0163-5517845**

Pfarrämter

- Evangelische Kirche, Pfarramt 0711 7261537**
Pfarrerin Claudia Weyh
- Evangelisches Gemeindesekretariat 0711 7222434**
Gemeindezentrum Asemwald 40
Mo, Mi, Fr. 9.00-12.00 Uhr
- Katholisches Pfarrbüro 0711 45997590**
Hohenheim, Wollgrasweg 11
Di, Do, Fr 9-12 Uhr, Mi 15-18 Uhr

Städtische Verwaltung

- Bezirksrathaus Plieningen Birkach**
Filderhauptstraße 155, 70599 Stuttgart
- Bezirksvorsteherin Andrea Lindel Tel 0711 216-60870**
- Stellvertreterin Stephanie Reinhold Tel 0711 216-60862**
- Bürgerinformation Tel 0711 216-60871**
- Bürgerbüro Meldestelle Tel 0711 216-98833**
- Sozialhilfe/SGB XII Tel 0711 216-60867**
- Bürgerservice Leben im Alter Tel 0711 216-60878**
- Standesamt Fax 0711 216-60863**
- Soziale Leistungen/Rentenstelle Fax 0711 216-60861**
- Heißer Draht zur Stadtverwaltung Tel 0711 115**
- Notariat Susanne und Jan Haubold Tel 0711 45103415**

Soziale Dienste

- Evang. Telefonseelsorge 0800-1110111**
- Kath. Telefonseelsorge 0800-1110222**
- Diakoniestation Stuttgart 0711 451163**
Pflegebereich Plieningen-Birkach,
Schoellstr. 3, 70599 Stuttgart,
Leitung: Marc Ellinghaus,
m.ellinghaus@ds-stuttgart.de
- Gemeindepsychiatrisches Zentrum Birkach 0711 4579823**
Gerontopsychiatrischer Dienst Ev. Gesellschaft Stuttgart e. V.
Alte Dorfstraße 16, SPDIBirkach@eva-stuttgart.de
Mo-Fr 9.00-17.00 Uhr

Wohnanlage

- Internet: www.asemwald.de**
Verwaltungsbeirat: vbr@asemwald.de
- Hausverwaltungs GmbH 0711 13253-0**
Klauß & Partner Tel 0711 13253-2
Mo-Do 8.30 bis 16.00 Uhr, Fr 8.30-13.30Fax
asemwald@klaussundpartner.de
Andrea Benzinger: benzinger@klaussundpartner.de
- Notruf Hausmeister 0172-7137137**
Mo-Fr: 16.00 bis 9.00 Uhr, Sa-So und feiertags: rund um die Uhr
- Büro der Hausmeister 0711 220866-48**
Mo-Fr 11.30 bis 12.00 Uhr Haus 2
Haus 22 0711 22 08 66-47
Haus 52 0711 22 08 66-46
- Bella Vista 0711 90730017**
Sky-Restaurant im Asemwald 0711 63390026
Telefon
Fax

Fotos von Andreas Weidmann



The conference of lanterns



Asemwald night view

...Einfach verstanden!

Steuerberatung, die der Mandant versteht und die den Mandanten versteht – persönlich, telefonisch und online.



Kann ganz schön spannend sein:

BÄUERLE . Erklärvideos

Nutzen Sie unser umfangreiches Online-Angebot auf www.baeuerle-steuerberater.de/service. Auf unserer neuen Website stehen zahlreiche Informationen, Erklärvideos, Downloads und Rundschreiben immer aktuell für Sie bereit. Aber nicht nur online sondern auch persönlich sind wir immer gerne für Sie da – bis alles **einfach verstanden** ist.

Unser Leitbild

In einem familiären Umfeld stehen wir als beliebter und moderner Arbeitgeber mit unseren sportlich-dynamischen Mitarbeitern für Qualität, Kompetenz und Menschlichkeit.

Unser engagierter, hochmotivierter Einsatz mit Liebe zum Detail fördert den wirtschaftlichen und persönlichen Erfolg unserer sympathischen, uns wertschätzenden und honorierenden Mandanten.

Grüninger Straße 5 . 70599 Stuttgart . Fon 07 11 . 45 99 82 0 . Fax 07 11 . 45 99 82 22
E-Mail: team@baeuerle-steuerberater.de . www.baeuerle-steuerberater.de



B ä u e r l e®

Steuerberater

- Erich Bäuerle . Steuerberater
- Helmut Bäuerle . Steuerberater
- Martina Zendath . Steuerberaterin